Herzlich willkommen!

Kommunal- und Europawahl am 09. Juni 2024 – Am Wahltag

Vor-Ort-Seminar

Seminar: 03.05.2024 | VG Diez | Diez

Referent: Manuel Minor

Über den Referenten

- **Manuel Minor**
  - verheiratet, vier Kinder, wohnhaft in Nassau (Rhein-Lahn-Kreis)
  - Dozent an der HöV / ZVS Rheinland-Pfalz in Mayen in den Studiengebieten „Kommunalrecht“ und „Öffentliches Dienstrecht“
- **Werdegang**
  - 15-jährige Tätigkeit in mehreren Landes- und Kommunalverwaltungen (Kreisverwaltung des Rhein-Lahn-Kreises / Landesuntersuchungsamt / SGD Nord)
  - seit 2019 hauptamtlicher Dozent an der HöV und ZVS RP
  - seit 2019 Referent der Kommunalakademie, u. a. im Bereich der Kommunal-, Land- und Bundestagswahlen
  - seit 2009 (mit Unterbrechungen) ehrenamtliches Stadtratsmitglied und regelmäßig Wahlvorstandsmitglied in meiner Heimatstadt Nassau

Agenda

I. Allgemeines

- Wahlsystem
- Wahlorgane
- Grundsätze der Wahl

II. Am Wahltag

- 07:30 – 08:00
- 08:00 – 18:00
  Grundsätzliches | Wahlhandlung | Schluss der Wahlhandlung
- 18:00 – Ende
  Einbeziehung Briefwahl | Ergebnisermittlung | Briefwahlvorstand

III. Stimmzettelauswertung

I. Allgemeines

Wahlsystem | Wahlorgane | Grundsätze der Wahl

a) Wahlsystem **Kommunalwahl**

Kreistag, Verbandsgemeinderat, Gemeinde- / Stadtrat, Ortsbeirat

Kein Wahlvorschlag

- **Mehrheitswahl**
- Eintragung so vieler Personen wie zu wählen sind

Ein Wahlvorschlag

- **Mehrheitswahl**
- Stimmen wie Mitglieder zu wählen sind
- Listenstimme möglich

Zwei oder mehr Wahlvorschläge

- **Verhältniswahl**
- Stimmen wie Mitglieder zu wählen sind
- Einzelstimme, Listenstimme, kumulieren, panaschieren möglich

Mehrheitswahl ohne Bindung an Bewerber

Personalisierte Verhältniswahl mit offenen Listen

a) Wahlsystem **Kommunalwahl**

Bezirkstag

Mehrere Wahlvorschläge

- **Verhältniswahl**
- Eine Stimme für einen Wahlvorschlag

Personalisierte Verhältniswahl mit starren Listen

Landräte, Bürgermeister, Ortsvorsteher

Ein oder mehrere Wahlvorschläge

- **Mehrheitswahl**

Kein Wahlvorschlag

- **Wahl durch Kreistag, Gemeinderat, Ortsbeirat**

a) Wahlsystem **allgemein**

Wahlberechtigung

- **formell** wahlberechtigt zur Kommunalwahl (§ 3 Abs. 1 KWG):
  - wer in das **Wählerverzeichnis** eingetragen ist (§ 11 KWG)
    → Wahl in dem Stimmbezirk, in dessen Wählerverzeichnis der Wähler geführt wird, § 3 Abs. 2 KWG
  - oder einen **Wahlschein** hat (§ 14 KWG)
    → nur Briefwahl möglich
- **formell** wahlberechtigt zur Europawahl ist (§ 4 EuWG, § 14 Abs. 1 BWG):

  - wer in das **Wählerverzeichnis** eingetragen ist (§ 14 EuWO)
    → Wahl in dem Wahlbezirk, in dessen Wählerverzeichnis der Wähler geführt wird, § 14 Abs. 2 BWG
  - **oder** einen **Wahlschein** hat (§ 24 EuWO)
    → Brief- und Urnenwahl möglich
    → **Urnenwahl** in **beliebigen Wahlbezirk** des Kreises / der kreisfreien Stadt, in dem der Wahlschein ausgestellt ist, § 6 Abs. 5 EuWG

a) Wahlsystem **allgemein**

Wahlberechtigung

- **Mindestalter Europawahl: 16 Jahre**
- **Mindestalter Kommunalwahl: 18 Jahre**

a) Wahlsystem **allgemein**

Wählerverzeichnis

- **Verbindung der Wählerverzeichnisse** für Kommunalwahl und Europawahl möglich, § 3 Abs. 1 GleichzVO (→ und üblich!);
- Nichtwahlberechtigte erhalten **Sperrvermerk „N“**;
- Eintragung von Familiennamen, Vornamen, Geburtstag und Wohnung;
- Gliederung mit **fortlaufender Nr.** (z. B. in alphabetischer Reihenfolge der Familiennamen oder nach Straßen);
- je eine Spalte für Stimmabgabevermerke und Bemerkungen;

a) Wahlsystem **allgemein**

Wählerverzeichnis

316	Fürst, Robert Berliner Straße 6	25.06.1970											
317	Kabel, Frieda Berliner Straße 7	01.06.1960											
318	AA, Anton Berliner Straße 10	01.01.1957	W	W	W	W	W	W	W	W	W	W	Wahlschein 30.10.2013 Fürst
319	BB, Bert Berliner Straße 10	10.03.1948	W	W	W	N	N	N	N	N	N	N	Wahlschein 30.10.2013 Fürst
320	CC, Constantin Berliner Straße 10	10.04.1957	W	W	W	W	W	W	W	W	W	W	Wahlschein 30.10.2013 Fürst

a) Wahlsystem **allgemein**

Wahlschein

- § 4 Abs. 1 S. 1 GleichzVO = getrennte Wahlscheine für
  - Kommunalwahl → gelbe Farbe;
  - Europawahl → weiße Farbe,
- Wahlscheine erhalten **dieselbe Wahlscheinnummer**, § 4 Abs. 1 S. 2 GleichzVO;
- **Erteilung auf Antrag** grds. bis zum 2. Tag vor der Wahl, 18.00 Uhr, (07.06.2024, 18.00 Uhr) möglich;
- Antrag bis 15.00 Uhr am Wahltag möglich
  - in den Fällen des § 17 Abs. 2 KWO, § 24 Abs. 2 EuWO oder
  - bei nachgewiesener **plötzlicher Erkrankung**, sofern der Wahlraum nur unter unzumutbaren Schwierigkeiten aufgesucht werden könnte;

a) Wahlsystem **allgemein**

<u>Wahlschein</u>

- im Wählerverzeichnis ist bei erteiltem Wahlschein der **Sperrvermerk** „W“ oder „Wahlschein“ aufzunehmen, § 21 Abs. 1 KWO, § 29 EuwO;

- bei Wegzug, Tod oder Verlust des Wahlrechts wird der Wähler **aus dem Wählerverzeichnis gestrichen**, allerdings ist seine **Stimme**, wenn er ***<u>bereits</u>*** mit Briefwahl gewählt hat, **<u>nicht</u> ungültig,** § 19 Abs. 8 KWO, § 27 Abs. 8 EuWO.

a) Wahlsystem **allgemein**

Wahlschein

- Nach Abschluss des Wählerverzeichnisses erteilte Wahlscheine werden ggf. als **Verzeichnis nachträglich ausgestellter Wahlscheine** dem Wahlvorstand übergeben, § 43 Nr. 3 i. V. m. § 21 Abs. 2 KWO, § 27 Abs. 6, § 44 EuWO
  - ➢ Ausschluss einer Doppelwahl
- sofern **Wählerverzeichnis** bei Ausstellung **bereits in Händen des Wahlvorstandes:** Ausstellung des Wahlscheins **erst *nach* Unterrichtung des Wahlvorstehers**, § 18 Abs. 3 KWO, § 26 Abs. 4 EuWO;
  - ➢ Ausschluss einer Doppelwahl

→ Berichtigung des Wählerverzeichnisses erforderlich

a) Wahlsystem **allgemein**

Wahlschein

Verlorene Wahlscheine werden nicht ersetzt!

Gemeinde – Stadt – Verbandsgemeinde [1]

_____

Frau/Herr

_____

_____

_____

wohnhaft in (Straße, Hausnummer, Postleitzahl, Ort) [2]

geboren am .....

Wahlschein Nr.: ____

für die Wahl – Stichwahl [1] der/des

Ortsvorsteherin/Ortsvorstehers -
Ortsbürgermeisterin/Ortsbürgermeisters -
Stadtbürgermeisterin/Stadtbürgermeisters -
Bürgermeisterin/Bürgermeisters -
Oberbürgermeisterin/Oberbürgermeisters -
Landrätin/Landrats -
Ortsbeirats - Gemeinderats/Stadtrats –
Verbandsgemeinderats - Kreistags - Bezirks-
tags [1]
am _____

Stimmbezirk-Nr. ____

Wählerverzeichnis-Nr. ____

☐ Wahlschein gem. § 17 Abs. 2 KWO [3]

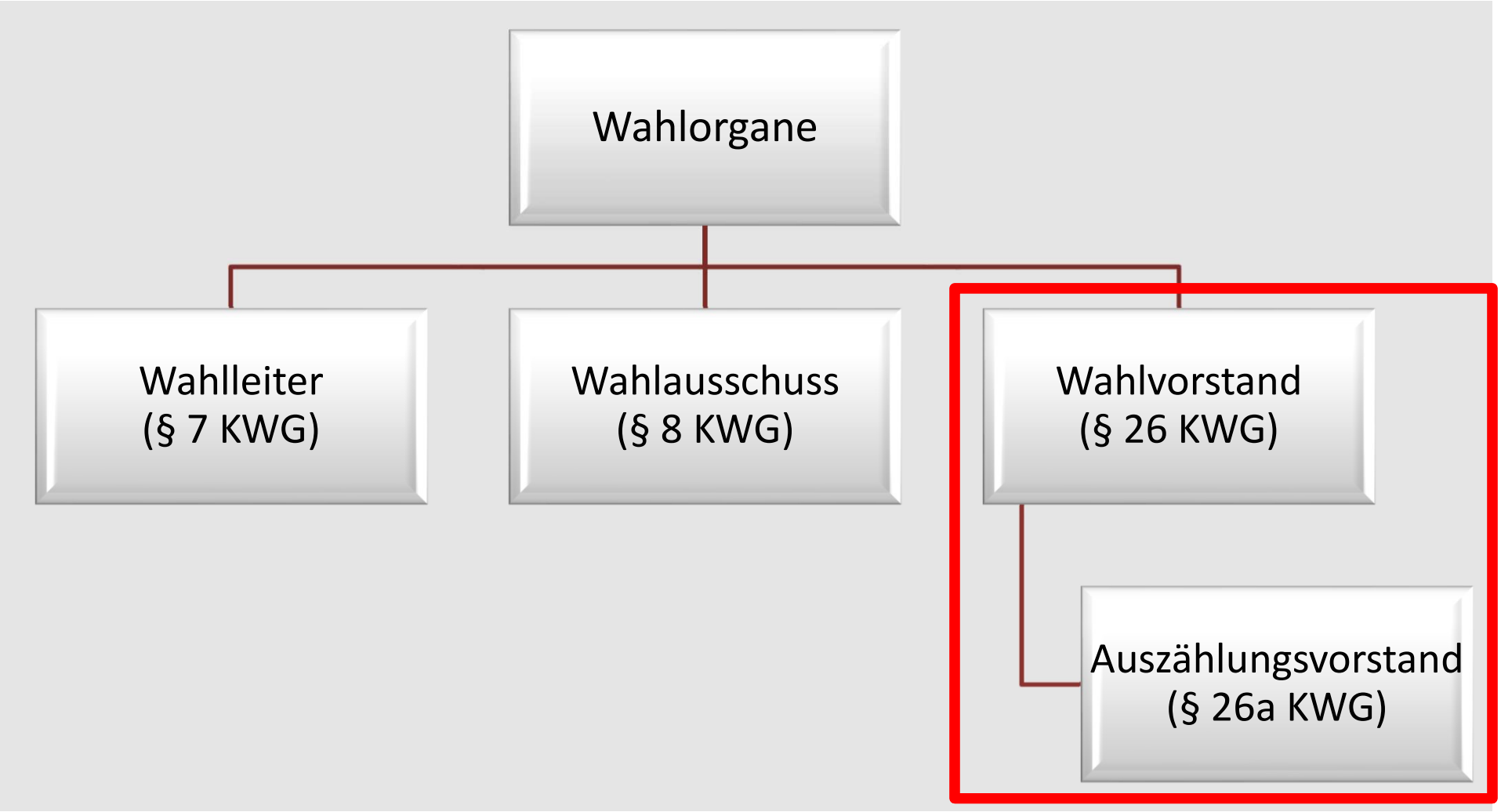
ist wahlberechtigt und kann brieflich wählen.

_____ Ort, Datum

(Dienstsiegel)

i. A. [4] _____

b) Wahlorgane



b) Wahlorgane

Wahlvorstand Kommunalwahl, § 26 KWG

- Aufgabe → ordnungsgemäße Durchführung der Wahl im Stimmbezirk und Ermittlung und Feststellung der Wahlergebnisse im Stimmbezirk;
- Der Wahlvorstand besteht aus (max. **11** Personen):
  - dem Wahlvorsteher (Vorsitzender),
  - dem stellvertretenden Wahlvorsteher,
  - drei bis acht Beisitzern und
  - einem Schriftführer (dessen Stellvertreter: einer der Beisitzer).
- Gemeindeverwaltung bzw. Ortsbürgermeister stellt bei Bedarf **Hilfskräfte** zur Verfügung, § 5 Abs. 5 KWO; (→ wird grds. empfohlen)
- Mitglieder des Wahlvorstands wie evtl. Hilfskräfte üben ihre Tätigkeit **ehrenamtlich** aus, § 26 Abs. 4 i. V. m. § 8 Abs. 5 KWG, § 5 Abs. 5 KWO;

b) Wahlorgane

Wahlvorstand Europawahl, § 5 EuWG

- Aufgabe → ordnungsgemäße Durchführung der Wahl im Wahlbezirk / Ermittlung und Feststellung des Wahlergebnisses der Europawahl

- Der Wahlvorstand besteht aus (max. **9** Personen):
  - dem Wahlvorsteher (Vorsitzender),
  - dem stellvertretenden Wahlvorsteher,
  - drei bis sieben Beisitzern;
  - Schriftführer und Stellvertreter werden aus dem Kreis der Beisitzer bestellt, § 6 Abs. 4 EuWO

- Gemeindebehörde stellt bei Bedarf **Hilfskräfte** zur Verfügung, § 6 Abs. 10 EuWO;

- Mitglieder des Wahlvorstands wie evtl. Hilfskräfte üben ihre Tätigkeit **ehrenamtlich** aus, § 4 EuWG i. V. m. § 11 BWG;

b) Wahlorgane

Wahlvorstände – personen- und funktionenidentische Bildung

- zur erleichterten Einhaltung der Bestimmungen über die Beschlussfähigkeit der Wahlvorstände und des effektiven Personaleinsatzes ist eine (weitgehende) **Identität von Personen und Funktionen in den unterschiedlichen Wahlvorständen anzustreben**;
- unterschiedliche Rechtsgrundlagen des Kommunal- und Europawahlrechts stehen dem nicht entgegen;

  → verhindert „Sand im Getriebe“;
- **Achtung: § 59 Abs. 1 KWG:**

  Wer als Bewerber an der Wahl des Bürgermeisters teilnimmt, **kann *nicht* [...] Wahlvorsteher** bei der Bürgermeisterwahl sein

  → aber der Einsatz als Beisitzer ist bei dieser Wahl möglich

b) Wahlorgane

Wahlvorstände – personen- und funktionenidentische Bildung

lfd. Nr.	Wahlvorstand Europawahl	Wahlvorstand Kommunalwahlen
1	Wahlvorsteher (Erster Beigeordneter)	Wahlvorsteher (Erster Beigeordneter)
2	stellv. Wahlvorsteher (Beigeordneter)	stellv. Wahlvorsteher (Beigeordneter)
3	Beisitzer und Schriftführer (Mitarbeiter A der VGV)	Schriftführer (Mitarbeiter A der VGV)
4	Beisitzer und stellv. Schriftführer (Bürger B)	Beisitzer und stellv. Schriftführer (Bürger B)
5	Beisitzer (Ortsbürgermeister)	Beisitzer (Ortsbürgermeister)

b) Wahlorgane

Wahlvorstände – personen- und funktionenidentische Bildung

lfd. Nr.	Wahlvorstand Europawahl	Wahlvorstand Kommunalwahlen
6	Beisitzer (Bürger C)	Beisitzer (Bürger C)
7	Beisitzer (Bürger D)	Beisitzer (Bürger D)
8	Beisitzer (Bürger E)	Beisitzer (Bürger E)
9	Beisitzer (Bürger F)	Beisitzer (Bürger F)
10	Hilfskraft (Bürger G)	Beisitzer (Bürger G)
11	Hilfskraft (Bürger H)	Beisitzer (Bürger H)
12	Hilfskraft (Einwohner …)	Hilfskraft (Einwohner …)
13	Hilfskraft (Einwohner …)	Hilfskraft (Einwohner …)
…	…	…

b) Wahlorgane

Wahlvorstände – Allgemeine Grundsätze

- Verpflichtung zur **unparteiischen Wahrnehmung** des Amtes und zur **Verschwiegenheit** über die bei der amtlichen Tätigkeit bekannt gewordenen Angelegenheiten, §§ 8 Abs. 4, 26 Abs. 4, 26a Abs. 3 KWG, § 6 Abs. 3 EuWO

- **Verbot der Verhüllung des Gesichtes** in Ausübung des Amtes, §§ 8 Abs. 4, 26 Abs. 4, 26a Abs. 3 KWG, § 4 EuWG i. V. m. § 10 Abs. 2 BWG;

b) Wahlorgane

<u>Wahlvorstände – Beschlussfähigkeit</u>

- Beschlussfähigkeit des Wahlvortands liegt vor, <u>wenn</u>
  - während der **Wahlhandlung** (08.00 bis 18.00 Uhr) **mindestens drei** Mitglieder und
  - während der **Ermittlung** und Feststellung des Wahlergebnisses **mindestens fünf Mitglieder**,

  <u>darunter</u> jeweils der Wahlvorsteher und der **Schriftführer** oder deren **Stell-vertreter**, **<u>im</u>** Wahlraum anwesend sind, § 27 Abs. 2 KWG, § 6 Abs. 8 und 9 EuWO;

- **Toilettenpause** bei Schichtbetrieb natürlich möglich → kurzzeitiges Ruhen des Wahlgeschäfts!

- Bei der Ermittlung / Feststellung des **Wahlergebnisses** sollen **alle Mitglieder** des Wahlvorstandes anwesend sein, § 5 Abs. 4 KWO, § 6 Abs. 8 EuWO

b) Wahlorgane

Wahlvorstände – Beschlussfähigkeit

Wahlvorsteher
oder
stellv. Wahlvorsteher

+

Schriftführer
oder
stellv. Schriftführer

+

mindestens
1 bzw. 3
Beisitzer

=

- der Wahlvorstand **beschließt mit Stimmenmehrheit**;
- bei **Stimmengleichheit** *entscheidet* die Stimme des Wahlvorstehers, § 27 Abs. 2 Nr. 2 KWG

b) Wahlorgane

Briefwahlvorstand Kommunalwahl, § 26 Abs. 3 KWG

- für Kommunalwahl **Bildung eines Briefwahlvorstands *möglich***, sofern in Gemeinden **min. 50 Wahlberechtigte per Brief** wählen, § 26 Abs. 2 KWG;
- **anderenfalls** bestimmt Bürgermeister, welche (Urnen)Wahlvorstände die Briefwahl auswerten, § 6 Abs. 1 S. 2 KWO;
- für Bildung separater Briefwahlvorstände gelten die **Bestimmungen über die (Urnen)Wahlvorstände entsprechend**;

b) Wahlorgane

Briefwahlvorstand Europawahl, § 5 Abs. 1 und 2 EuWG

- für Europawahl **ist** die **Bildung** mindestens **eines Briefwahlvorstands** (grds.) auf Ebene der Landkreise und kreisfreien Städte **zwingend**, § 5 Abs. 1 EuWG,

- Anliegen einer **zentralen Briefwahlauszählung** für die Europawahl 2024 auf Ebene der Landkreise wurde im Mai 2023 kommuniziert (vgl. RdSn. LWL vom 30.10.2023 EW 06/2024);

- für Bildung der Briefwahlvorstände für Europawahl gelten die Bestimmungen über die (Urnen)Wahlvorsteher und (Urnen)Wahlvorstände (mit den Maßgaben des § 7 EuWO) entsprechend;

- Einbeziehung in die **Urnenwahl vor Ort ist *nicht* möglich**;

b) Wahlorgane

Aufgaben des Wahlvorstehers / stellv. Wahlvorstehers:

- Verpflichtung **aller** Mitglieder des Wahlvorstandes (z. B. auch bei späterer Tätigkeitsaufnahme im Schichtbetrieb), § 44 Abs. 1 KWO;
- evtl. **Berichtigung** des Wählerverzeichnisses, § 44 Abs. 2 KWO;
- **Verschließen** der Wahlurne, nachdem sich der Wahlvorstand davon überzeugt hat, dass sie **leer** ist, § 44 Abs. 3 KWO;
- sorgt für **Ruhe und Ordnung** und regelt ggf. den Zutritt zum Wahlraum, § 45 Abs. 3 KWO;
- **Arbeitseinteilung** des Wahlvorstandes;
- **Eröffnen** der Wahlhandlung um 08:00 Uhr und **Schließen** um 18:00 Uhr;
- **Beaufsichtigung** der Ermittlung des Wahlergebnisses;
- **mündliche Bekanntgabe** des vorläufigen Wahlergebnisses;

b) Wahlorgane

<u>Aufgaben des Schriftführers / stellv. Schriftführers:</u>

- Führen des Wählerverzeichnisses, § 46 Abs. 4 KWO;
- Prüfung der Wahlberechtigung, §§ 46 Abs. 4 , 56 Abs. 1 KWO;
- Bringt die Stimmabgabevermerke im Wählerverzeichnis bzw. Wahlscheinverzeichnis an, §§ 46 Abs. 4, 56 Abs. 1 KWO;
- Sammelt ggf. die vom Wahlvorsteher eingenommenen (Europa)Wahlscheine;
- Führen der **Wahlniederschriften**;

b) Wahlorgane

Aufgaben der **Beisitzer**:

- Ausgabe der Stimmzettel, § 46 Abs. 1 KWO;
- Wahrnehmung der vom Wahlvorsteher zugewiesenen Aufgaben, z. B. Freigabe der Wahlurne, § 46 Abs. 4 KWO;

Sonstige Aufgaben des Wahlvorstandes:

- Aufsicht darüber, dass das Wahlgeheimnis gewahrt bleibt, § 46 Abs. 5 KWO;
- **Entscheidung als Kollegialorgan über alle Anstände des Wahlgeschäftes**, sofern diese nicht dem Wahlvorsteher / Schriftführer zugewiesen sind;

c) Grundsätze der Wahl

Grundsatz der Öffentlichkeit

- die Wahlhandlung und die Ermittlung des Wahlergebnisses sind **öffentlich**, § 28 Abs. 1 KWG, § 45 Abs. 1 KWO, § 4 EuWG i. V. m. § 31 BWG, § 47 EuWO;

- umfasst für jedermann das Recht, während der Wahlhandlung / bei der Ermittlung des Wahlergebnisses **stets ungehinderten Zutritt zum Wahlraum** zu haben;

- bei **Andrang** darf der **Zutritt** zum Wahlraum geregelt werden, § 45 Abs. 3 KWO → siehe auch Hausrecht

c) Grundsätze der Wahl

Verbot von Wahlpropaganda (§ 35 KWG, § 4 EuWG i. V. m. § 32 BWG)

- Während der Wahlhandlung ist **jegliche Beeinflussung** der Wähler durch Wort, Ton, Schrift oder Bild **im und am Gebäude**, in dem sich der Wahlraum befindet, sowie **im unmittelbaren Bereich** des Zugangs, **verboten.**
- Faustregel: „Bannmeile“ von 20 Metern;
- **Unterschriftensammlungen** sind ebenfalls verboten;
- Wahlpropaganda darf **entfernt**, aber ***nicht*** **zerstört** werden (Übergabe an Verwaltung);
- **Wahlkabinen** sind regelmäßig insbesondere auf politische Zeichen / Wahlpropaganda hin zu **kontrollieren.**

c) Grundsätze der Wahl

Verbot von Wahlpropaganda (§ 35 KWG, § 4 EuWG i. V. m. § 32 BWG)

- **Wählernachbefragungen** sind außerhalb des Wahllokals, außer Hörweite, möglich;
- **Ergebnisse dieser Wählernachbefragungen** dürfen nicht vor Ende der Wahlhandlung um 18.00 Uhr veröffentlicht werden (Geldbuße bis zu 50.000 Euro möglich);

c) Grundsätze der Wahl

Neutralitätsgebot / Verschwiegenheitspflicht

- Wahlvorstandsmitglieder sind zur **unparteiischen Wahrnehmung** ihres Amtes und zur Verschwiegenheit verpflichtet, § 44 KWO, § 46 EuWO;
- Wahlvorstandsmitglieder dürfen während ihrer Tätigkeit **kein auf eine politische Überzeugung hinweisendes Zeichen** sichtbar tragen, § 44 Abs. 1 KWO, § 6 Abs. 3 EuWO;
- **Verschwiegenheitspflicht** betrifft insbesondere die Kenntnisse, die sich Wahlvorstandsmitglieder aus den Daten des Wählerverzeichnisses erschließen können;

c) Grundsätze der Wahl

Wahlgeheimnis (§ 34 KWG, § 4 EuWG i. V. m. § 33 BWG)

- Der Grundsatz der geheimen Wahl verlangt, dass eine **Stimmabgabe weder offen** erfolgen darf **noch** ein Dritter wissen oder **rekonstruieren** kann, wie man gewählt hat;

  → zentraler Wahlgrundsatz, der auch die freie Wahl gewährleistet;

- Stimmabgabe **zwingend unbeobachtet in der Wahlkabine**;

- Sicherstellung durch Wahlvorstand, dass jeder Wähler **unbeobachtet** die Stimme abgeben kann und **dies auch tatsächlich macht**;

c) Grundsätze der Wahl

Wahl-/Auszählungsräume, § 37 KWO, § 39 EuWO

- **Wahlhandlung und Wahlgeschäft** einschließlich der Ermittlung und Feststellung des Wahlergebnisses im Wahlbezirk finden **ausschließlich innerhalb des Wahlraums** statt;
- **Wahlraum** ist der Raum innerhalb eines Gebäudes, den die Gemeindeverwaltung dazu **bestimmt** hat, § 37 Abs. 1 und 2 KWO, § 39 Abs. 1 EuWO;

  → **Barrierefreiheit** beachten;

- ***nicht*** zum Wahlraum gehören vorgelagerte Bereiche wie Treppenhäuser, Foyer, Pausenhöfe oder Flure;
- während der Wahlzeit und bis zur Beendigung der Tätigkeit des Wahlvorstandes muss **jedermann, jederzeit ungehinderten Zutritt** zum und in den Wahlraum haben;

c) Grundsätze der Wahl

<u>Hausrecht</u>

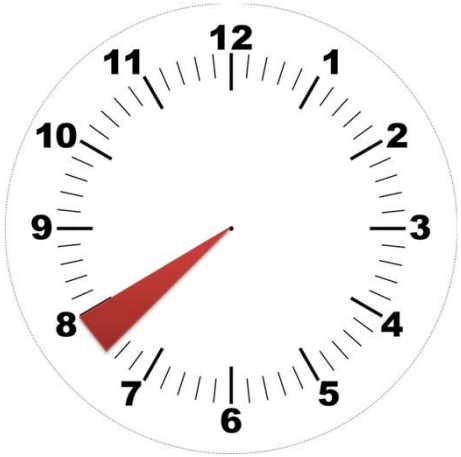
- Hausrecht im Wahlraum obliegt dem Wahlvorstand;
- er ordnet ggf. den Zugang zum Wahllokal (z. B. bei großem Andrang);
- Personen, die die **Ruhe und Ordnung im Wahlraum stören**, können des Wahlraums verwiesen werden

  → im Zweifel vorherige Kontaktaufnahme mit der Verwaltung;

- wer Ruhe und Ordnung im Wahlraum stört, kann wegen **Hausfriedens-bruch** (§ 123 StGB) und ggf. wegen **Wahlbehinderung** (§ 107 StGB) strafrechtlich zur Verantwortung gezogen werden;

II. Am Wahltag

07:30 – 08:00



07:30 – 08:00

Aufgaben bis 08:00 Uhr (§ 44 KWO, § 46 EuWO)

- Der Wahlvorstand tritt am Wahltag **rechtzeitig** vor Beginn der Wahlzeit im Wahlraum zusammen. → i. d. R. **30 Min. vor Beginn** der Wahlhandlung

ToDo:

- sofern noch nicht geschehen: **Absprache** der Wahlvorstandsmitglieder bzgl. Vertretungszeiten / Schichtbetrieb;
- Überprüfung der **Mindestausstattung;**
- (sofern noch nicht geschehen) **Vorbereitung** und Überprüfung des **Wahlraumes;**
- **Verpflichtung** des (anwesenden) Wahlvorstandes;
- **Berichtigung** des Wählerverzeichnisses;
- Sicherstellung der **Beschlussfähigkeit;**

07:30 – 08:00

Ausstattung des Wahlvorstands, § 43 KWO, § 46 EuWO

- **abgeschlossenes Wählerverzeichnis**;
- **Verzeichnis nachträglich ausgestellter Wahlscheine**, **Wahlscheinverzeichnis** bei Einbeziehung der Briefwahl in die Urnenwahl;
- amtliche **Stimmzettel** in ausreichender Anzahl;
- Vordrucke der Wahlniederschriften für jede Wahl und evtl. Zähllisten;
- Vordrucke der Schnellmeldungen;
- Abdrucke der rechtlichen Grundlagen;
- Abdruck der Wahlbekanntmachung zum Aushang;
- Verschlussmaterial für die Wahlurnen und nicht radierfähige Stifte;
- Verpackungs-/Siegelmaterial zum Verpacken der Wahlunterlagen;

07:30 – 08:00

Ausstattung des Wahlvorstands

Darüber hinaus wird benötigt:

- PC / Drucker / Software;
- Telefonmöglichkeit (Mobil-/Festnetz);
- Telefonverzeichnis (Gemeindeverwaltung, Polizeidienststelle, Rettungsdienst, Wahlvorsteher, weitere Wahlvorstandsmitglieder, …)
  → Tausch von Handy- oder Festnetznummern;
- nicht radierfähige Stifte in genügender Anzahl;
- Tacker, Tesafilm, Klebestifte, Notizzettel, Schmierpapier;
- Desinfektionsmittel, Tücher;

07:30 – 08:00

Vorbereitung / Überprüfung des Wahlraumes

- Ggf. vorhandene **Wahlpropaganda** ist zu **entfernen**;
- ein **Abdruck der Wahlbekanntmachung** ist vor Beginn der Wahlhandlung am oder im Eingang des Gebäudes, in dem sich der Wahlraum befindet, anzubringen; die **Stimmzettel** für die jeweilige Wahl sind mit dem Zusatz „Muster!“ **auszuhängen**;
- Der Wahlvorstand überzeugt sich vor Beginn der Stimmabgabe, dass die **Wahlurnen leer** sind. Danach werden die Urnen **verschlossen** und dürfen bis zum Ende der Wahlhandlung **nicht mehr geöffnet** werden (Schlüssel bleiben bei Wahlvorsteher / stv. Wahlvorsteher);
- Für Kommunal- und Europawahl ***sollen*** **gesonderte Wahlurnen** verwendet werden, § 7 Abs. 1 GleichzVO (→ besser: je Wahl eine separate Urne).

07:30 – 08:00

Vorbereitung / Überprüfung des Wahlraumes

- Der **Wahlraum** ist so einzurichten, dass der Wähler
  - den Wahlraum betreten, **an den Tisch des Wahlvorstands** treten und dort die Wahlbenachrichtigung zur Feststellung der Wahlberechtigung abgeben kann,
  - die **Stimmzettel erhält**,
  - sich in die **Wahlkabine** zur geheimen Stimmabgabe begeben
  - und im Anschluss die Stimmzettel **in die Wahlurne** einwerfen kann.
- Ggf. sind **Wegweiser / Hinweisschilder** zum Wahlraum in genügender Zahl aufzustellen, um dem Wähler Orientierung zu geben.
- Die Wahlkabinen und Wahlurnen müssen das **Wahlgeheimnis** sicherstellen.
- Nicht radierfähige und funktionierende **Schreibstifte** sind bereitzulegen.

07:30 – 08:00

Verpflichtung Wahlvorstand (§ 44 Abs. 1 KWO, § 46 Abs. 1 EuWO)

- Der Wahlvorsteher **verpflichtet** den Wahlvorstand
  - zur **unparteiischen Wahrnehmung** des Amtes und
  - zur **Verschwiegenheit** über die bei der Tätigkeit bekannt gewordenen Tatsachen, insbesondere über die dem Wahlgeheimnis unterliegenden Angelegenheiten.
- Später hinzukommende Mitglieder des Wahlvorstandes sind **gesondert** auf diese Verpflichtung hinzuweisen.
- Mitglieder des Wahlvorstandes dürfen während der Tätigkeit ***kein*** **auf eine politische Überzeugung hinweisendes Zeichen** sichtbar tragen.

07:30 – 08:00

Berichtigung Wählerverzeichnis (§ 44 Abs. 2 KWO, § 46 Abs. 2 EuWO)

- Vor Beginn der Stimmabgabe **berichtigt** der **Wahlvorsteher** das **Wählerverzeichnis** nach dem vorliegenden Verzeichnis über nachträglich ausgestellte Wahlscheine.

  → Eintragung des **Stimmabgabevermerkes** „Wahlschein“ oder „W“;

- **Berichtigung** der **Abschluss<u>bescheinigung</u>** des Wählerverzeichnisses

- Berichtigung ist ggf. zu späterem Zeitpunkt (15.00 Uhr) zu wiederholen.

07:30 – 08:00

Berichtigung Wählerverzeichnis (§ 44 Abs. 2 KWO, § 46 Abs. 2 EuWO)

Das Wählerverzeichnis umfasst ..... Blätter.

Kennbuchstabe			Berichtigt	Berichtigt
A 1	Wahlberechtigte laut Wählerverzeichnis ohne Sperrvermerk „W" (Wahlschein)	980 Personen	979 Personen	..... Personen
A 2	Wahlberechtigte laut Wählerverzeichnis mit Sperrvermerk „W" (Wahlschein)	221 Personen	222 Personen	..... Personen
A 1 + A 2	Im Wählerverzeichnis insgesamt eingetragen	1.201 Personen	1.201 Personen	..... Personen

Bad Ems
(Ort)
den 24.09.17
Der Wahlvorsteher

—
(Ort)
den .....
Der Wahlvorsteher

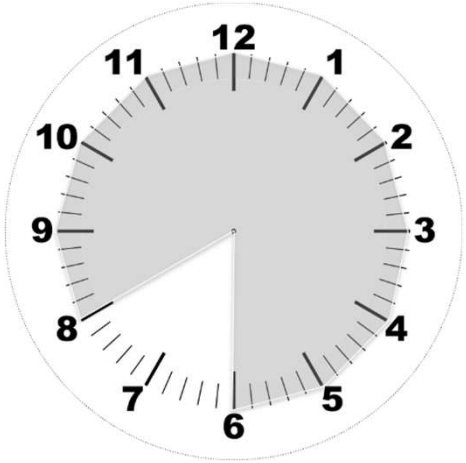
Landeswahlleiter 1 Rheinland-Pfalz (Dienstsiegel)

Bad Ems, den 22.09.17
Die Gemeindebehörde

[1]) Nichtzutreffendes streichen.

II. Am Wahltag

08:00 – 18:00



08:00 – 18:00

Grundsätzliches

- Eröffnung der Wahlhandlung um 08:00 Uhr durch Wahlvorsteher;
- **verbindliche Grundlage** ist das **Wählerverzeichnis;**
- Kommunalwahl:
  An der **Urne** wählen nur Personen, die im **Wählerverzeichnis** eingetragen sind, ***keine*** **Wahlscheininhaber;** mit Wahlschein ausschließlich Briefwahl.
- Europawahl:
  An der Urne wählen Personen, die im **Wählerverzeichnis** eingetragen sind **und ggf. Wahlscheininhaber** (in beliebigem Wahlbezirk des Kreises / der kreisfreien Stadt, in dem der Wahlschein ausgestellt ist).
- **Verbundenes Wählerverzeichnis** und **gemeinsames Wahlscheinverzeichnis** für Kommunalwahl und Europawahl ist möglich, §§ 3 Abs. 1, 4 Abs. 2 GleichzVO;

08:00 – 18:00

Ablauf der Wahlhandlung (§ 46 KWO, § 49 EuWO)

- Der Wähler betritt den Wahlraum und zeigt i. d. R. seine **Wahlbenachrichtigung** vor.

Wahlraum: [2]
Der Wahlraum ist barrierefrei/nicht barrierefrei. [7]

Stimmbezirk-Nr.:
Wählerverzeichnis-Nr.:

08:00 – 18:00

Ablauf der Wahlhandlung (§ 46 KWO, § 49 EuWO)

- Ein **Mitglied des Wahlvorstandes stellt** anhand von Wahlbenachrichtigung und Wählerverzeichnis die **Wahlberechtigung fest.**
- Die Wahlberechtigung kann sich bei der Europawahl auch aus dem **Wahlschein** ergeben.
- **Auf Verlangen** hat der Wähler seine Wahlbenachrichtigung abzugeben oder – wenn bspw. die Wahlbenachrichtigung nicht vorliegt – sich **auszuweisen**, § 46 Abs. 3 KWO.

- **ACHTUNG**: Sind bei einer **Urwahl mehr als ein Bewerber** zugelassen, ist dem Wähler die **Wahlbenachrichtigung wieder zurückzugeben** – für den Fall einer etwaigen Stichwahl am 23.06.2024, § 76 Abs. 2 KWO.

08:00 – 18:00

Ablauf der Wahlhandlung (§ 46 KWO, § 49 EuWO)

- **Ausgabe der Stimmzettel** für jede Wahl, für die der Wähler wahlberechtigt ist.
- Bei **Mehrheitswahl *ohne* Wahlvorschlag**: Ausgabe eines Stimmzettels nur dann, wenn Wähler dies wünscht.
- Der Wähler begibt sich mit den Stimmzetteln in die **Wahlkabine**, **kennzeichnet** diese dort und **faltet jeden Stimmzettel einzeln nach innen**.
  - → der Vorgang erfolgt **IN DER WAHLKABINE**!
  - → dabei darf ***nicht*** **fotografiert / gefilmt** werden, § 46 Abs. 2 KWO!

08:00 – 18:00

Ablauf der Wahlhandlung (§ 47 KWO, § 50 EuWO)

- Stimmabgabe von **Wählern mit Behinderungen**
  - **Hilfsperson**, für Wähler, die des Lesens unkundig sind oder wegen einer körperlichen Beeinträchtigung nicht selbst wählen können.

    Bestimmung erfolgt **durch den Wähler**, die Hilfsperson kann auch Mitglied des Wahlvorstandes sein.
    → Verpflichtung zur **Geheimhaltung;**
    → „Wer hilft, dem ist nicht zu helfen!“
  - **Stimmzettelschablone** für blinde oder sehbehinderte Wähler;
- **Kinder** nur ausnahmsweise in der Wahlkabine, sofern noch nicht eingeschult → im Einzelfall sensibles Vorgehen;
- **Keine Partner/in** in der Wahlkabine, es sei denn, er/sie ist Hilfsperson;

08:00 – 18:00

Stimmzettel Europawahl

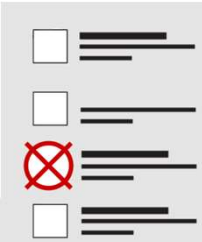
Stimmzettel
für die Wahl der Abgeordneten des Europäischen Parlaments

Sie haben 1 Stimme

hier ankreuzen

1	**CDU** **Christlich Demokratische Union Deutschlands** **- Liste für das Land Sachsen-Anhalt -** 1. Dr. Horst **Schnellhardt**, Tierarzt/MdEP, Langenstein 2. Alexandra **Mehnert**, Angestellte, Magdeburg 3. Eva-Maria **Wybrands**, MdL, Biederitz 4. Alexander **von Bismarck**, selbständiger Unternehmer, Insel/OT Döbbelin 5. Erich **Eckart**, Dipl.-Ingenieur, Merseburg	○
2	**SPD** **Sozialdemokratische Partei Deutschlands** **- Gemeinsame Liste für alle Länder -** 1. Martin **Schulz**, Buchhändler/MdEP, Würselen (NW) 2. Mechtild **Rothe**, Mitglied des Europäischen Parlaments, Bad Lippspringe (NW) 3. Ralf **Walter**, Mitglied des Europäischen Parlaments, Cochem (RP) 4. Dagmar **Roth-Behrendt**, Juristin/MdEP, Berlin (BE) 5. Dr. Udo **Bullmann**, Politikwissenschaftler/MdEP, Gießen (HE) 6. Constanze **Krehl**, Dipl.-Informatikerin/MdEP, Leipzig (SN) 7. Wolfgang **Kreissl-Dörfler**, Landwirt/MdEP, Geretsried (BY) 8. Erika **Mann**, Dipl.-Pädagogin/MdEP, Bad Gandersheim (NI) 9. Bernhard **Rapkay**, Mitglied des Europäischen Parlaments, Dortmund (NW) 10. Vural **Öger**, selbständig, Hamburg (HH)	○

08:00 – 18:00



Stimmzettel Verhältniswahl

Stimmzettel für die Wahl zum
Gemeinderat der Gemeinde [1] _____
am _____
Sie haben 12 [2] Stimmen!

Sie können die Stimmen wie folgt abgeben:

- Sie können alle **12** [2] Stimmen an Bewerberinnen/Bewerber eines oder mehrerer Wahlvorschläge vergeben, dabei können Sie einer Bewerberin/einem Bewerber - auch einer/einem mehrfach benannten Bewerberin/Bewerber - höchstens 3 Stimmen geben (kumulieren), [X | |] oder [X | X |] oder [X | X | X] ,

oder

- Sie können, wenn Sie nicht alle **12** [2] Stimmen einzeln vergeben wollen, in der Kopfleiste einen Wahlvorschlag ankreuzen ⊗ mit der Folge, dass die restlichen Stimmen den Bewerberinnen/den Bewerbern des angekreuzten Wahlvorschlags zugutekommen,

oder

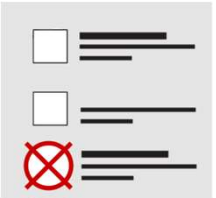
- Sie können auch nur den Wahlvorschlag, den Sie wählen wollen, in der Kopfleiste ankreuzen ⊗ mit der Folge, dass jeder/jedem aufgeführten Bewerberin/Bewerber eine Stimme zugeteilt wird; bei Mehrfachbenennungen erhalten dreifach aufgeführte Bewerberinnen/Bewerber drei Stimmen, doppelt aufgeführte Bewerberinnen/Bewerber zwei Stimmen.

Wahlvorschlag 1 **Partei A** [3]	**A** [3]	○	
1. Wagner, Helmut [5,6]			
2. Krämer, Norbert			
3. Lottner, Klara			
4. Schwaab, Franz-Joseph			
5. Jäger, Ulrike			
6. Meckes, Albert			
7. Lehner, Hiltrud			
8. Dr. Foohs, Ludwig			
9. Theobald, Jutta			
10. Häfner, Claudia			
11. Schuck, Steffanie			
12. Nastoll, Waltrud			

Wahlvorschlag 2 **Partei B** [3]	**B** [3]	○	
1. Vogt, Sieglinde			
Vogt, Sieglinde			
Vogt, Sieglinde			
2. Schreiber, Maria			
Schreiber, Maria			
3. Molitor, Hans			
Molitor, Hans			
4. Dr. Jung, Max			
5. Schmitz, Walter			
6. Engelmann, Gerda			
7. Fischer, Harald			
8. Bögler, Franz			

Wahlvorschlag 3 **Wählergruppe** [4]	**C** [4]	○	
1. Böhme, Josef			
Böhme, Josef			
Böhme, Josef			
2. Back, Marianne			
Back, Marianne			
Back, Marianne			
3. Glaser, Anna			
Glaser, Anna			
4. Dr. Schulz, Albert			
Dr. Schulz, Albert			
5. Kuhn, Petra			
Kuhn, Petra			

08:00 – 18:00



Stimmzettel Mehrheitswahl mit einem Wahlvorschlag

Bitte machen Sie Ihre Angaben in lesbarer Schrift!

Kennwort: _____ [3]		O
1.	**Wagner, Helmut, sen.** [4], Landwirt	O
2.	**Schrick, Alfred**, Schriftsteller	O
3.	**Braun, Agnes,** Schneidermeisterin	O
4.	**Dr. Speth, Sophia**, Zahnärztin	O
5.	**Töniges, Dorothea**, Kauffrau	O
6.	**Schuck, Franziska**, Braumeisterin	O
usw. [5]		O
usw. [6]		

08:00 – 18:00

Stimmzettel Mehrheitswahl ohne Wahlvorschlag

Amtlicher Stimmzettel

für die Mehrheitswahl zum Ortsbeirat/Gemeinderat [1]

des Ortsbezirks/der Gemeinde [1] _____

am _____

Sie dürfen höchstens __ [2] Personen wählen!
Stimmenhäufung (Kumulieren) ist nicht zugelassen!

Sie vergeben Ihre Stimmen wie folgt:

Tragen Sie wählbare Personen mit Namen und, soweit zur Personenkennzeichnung erforderlich, weiteren eindeutig zuordnenden personenbezogenen Daten wie Vornamen, Beruf, Wohnung oder Alter ein.

Bitte machen Sie Ihre Angaben in lesbarer Schrift!

1.	
2.	
3.	
4.	
5.	

08:00 – 18:00

Stimmzettel Urwahl mit einem Bewerber

Stimmzettel

für die Wahl der/des _____ [1]

der/des[2] _____ am _____

JA oder **NEIN** ankreuzen!

Lehmann, Elfriede Beruf oder Stand PLZ Wohnort [3] Kennwort: _____	**JA** ○	**NEIN** ○

08:00 – 18:00

Stimmzettel Urwahl mit mehreren Bewerbern

Stimmzettel

für die Wahl der/des _____ [1]

für die Stichwahl der Wahl der/des _____ [1]

der/des [2] _____ am _____

Nur **eine** Bewerberin oder **einen** Bewerber ankreuzen ⊗ !

Kennwort _____	**Lehmann**, Elfriede Beruf oder Stand PLZ Wohnort [3]	○
Kennwort _____	**Schuster**, Erich Beruf oder Stand PLZ Wohnort [3]	○
usw.		

08:00 – 18:00

Ablauf der Wahlhandlung (§ 46 KWO, § 49 EuWO)

- Nach Stimmabgabe tritt der Wähler an den Tisch des Wahlvorstandes.
- Sobald der **Schriftführer**
  - den Namen des **Wählers im Wählerverzeichnis gefunden** und
  - die **Wahlberechtigung** festgestellt hat und
  - **kein Anlass zur Zurückweisung** besteht,

  gibt der **Wahlvorsteher / Beisitzer** die **Wahlurne(n) frei**.
- **Einlegen des Stimmzettels** in die Wahlurnen durch den **Wähler;**
- Der **Schriftführer** **vermerkt die Stimmabgabe** in der dafür vorgesehen Spalte des Wählerverzeichnisses.

08:00 – 18:00

Ablauf der Wahlhandlung (§ 46 KWO, § 49 EuWO)

316	Fürst, Robert Berliner Straße 6	25.06.1970											
317	Kabel, Frieda Berliner Straße 7	01.06.1960											
318	AA, Anton Berliner Straße 10	01.01.1957	W	W	W	W	W	W	W	W	W	W	Wahlschein 30.10.2013 Fürst
319	BB, Bert Berliner Straße 10	10.03.1948	W	W	W	N	N	N	N	N	N	N	Wahlschein 30.10.2013 Fürst
320	CC, Constantin Berliner Straße 10	10.04.1957	W	W	W	W	W	W	W	W	W	W	Wahlschein 30.10.2013 Fürst

08:00 – 18:00

Zurückweisungsgründe (§ 46 Abs. 6 / 7 KWO, § 49 Abs. 6 / 7 EuWO)

- Wähler weist sich auf Verlangen des Wahlvorstandes nicht aus / verweigert Mitwirkungshandlungen zur Feststellung der **Identität**;
- fehlende Eintragung in das **Wählerverzeichnis**;
  → Hinweis, dass **ggf. Wahlschein bis 15:00 Uhr beantragt** werden kann (Versäumen der Antragsfrist zur Eintragung in das Wählerverzeichnis ohne Verschulden, § 18 Abs. 3 i. V. m. § 17 Abs. 2 KWO, § 26 Abs. 4 i. V. m. § 24 Abs. 2 EuWO).
- **bereits Stimmabgabevermerk** im Wählerverzeichnis (es sei denn Nachweis darüber, dass noch nicht gewählt wurde);
- **Verletzung des Wahlgeheimnisses**
  - Kennzeichnung / Faltung des Stimmzettels *außerhalb* der Wahlkabine;
  - nicht ordnungsgemäße *Faltung* des Stimmzettels und Stimmabgabe ist erkennbar;
  - äußerlich sichtbares, das Wahlgeheimnis gefährdendes *Kennzeichen*;

08:00 – 18:00

<u>Zurückweisungsgründe (§ 46 Abs. 6 / 7 KWO, § 49 Abs. 6 / 7 EuWO)</u>

- erkennbares **Fotografieren / Filmen** in der Wahlkabine;
- Absicht des Wählers, außer dem Stimmzettel einen **weiteren Gegenstand** in die Wahlurne legen zu wollen;

Glaubt der Wahlvorsteher, die **Wahlberechtigung** einer im Wählerverzeichnis eingetragenen Person **beanstanden** zu müssen oder werden **Bedenken gegen die Zulassung** aus der Mitte des Wahlvorstandes geäußert, **beschließt der Wahlvorstand über die Zulassung oder Zurückweisung**.

→ sensibel mit der Situation umgehen

→ unbedingt mit Gemeindeverwaltung abstimmen

08:00 – 18:00

Zurückweisungsgründe (§ 46 Abs. 6 / 7 KWO, § 49 Abs. 6 / 7 EuWO)

- Auf Verlangen ist ein **neuer Stimmzettel** auszuhändigen, wenn
  - **Zurückweisung wegen** Verletzung des Wahlgeheimnisses / Fotografieren + Filmen / Versuch einen weiteren Gegenstand einwerfen zu wollen
  - Wähler hat seinen Stimmzettel **verschrieben** oder **versehentlich unbrauchbar** gemacht hat.
- Der alte Stimmzettel ist **vom Wähler selbst** im Beisein eines Mitglieds des Wahlvorstandes zu zerreißen.

Achtung!
Das Mitglied des Wahlvorstands fasst keinen dieser Stimmzettel an! Die Papierschnipsel nimmt der Wähler an sich und behält diese.

08:00 – 18:00

Stimmabgabe mit Wahlschein (§ 52 EuWO)

→ nur bei Europawahl

- Bei **Zweifeln** über **Gültigkeit des Wahlscheines** oder den **rechtmäßigen Besitz**, klärt der **Wahlvorstand** diese nach Möglichkeit und **beschließt** über die Zulassung oder Zurückweisung.
- Vermerk in **Wahlniederschrift**;
- Der **Wahlschein** ist in jedem Fall (auch bei Zurückweisung) **einzubehalten**.

Plötzliche Erkrankung (§ 18 Abs. 3 KWO, § 26 Abs. 4 EuWO)

- Bei **nachgewiesener plötzlicher Erkrankung** und unzumutbaren Schwierigkeiten, den Wahlraum aufzusuchen, kann **bis 15:00 Uhr** am Wahltag noch ein **Wahlschein** beantragt werden.

08:00 – 18:00

Briefwahl

- Feststellung des Briefwahlergebnisses für die Kommunalwahl
  - → mit der Feststellung des Briefwahlergebnisses beauftragte „allgemeine“ Wahlvorstände ***oder***
  - → Briefwahlvorstände für die Kommunalwahl

Über die Zulassung der Wahlbriefe darf
  - ➢ **bis 50** Wahlbriefe **erst ab 18:00 Uhr** (vor Öffnung der Urne)
  - ➢ **ab 50** Wahlbriefe schon **vor 18:00 Uhr** entscheiden werden (s. später).

- Feststellung des Briefwahlergebnisses für die Europawahl
  - → Briefwahlvorstände für die Europawahl zwingend!
  - → Über die **Zulassung** der Wahlbriefe darf schon **vor 18:00 Uhr** entschieden werden.
- Zum **Verfahren der Zulassung** vor 18:00 Uhr: vgl. **Folien 128 ff.**

08:00 – 18:00

Briefwahl

- Ggf. sind im Wahlraum eingehende Wahlbriefe an die zuständigen (Brief)Wahlvorstände weiterzuleiten (z. B. für Europawahl) → Information an die Wahlleitung.
- Wenn der Wähler mit **Briefwahlunterlagen** erscheint und per **Urnenwahl** wählen möchte:
  - Kommunalwahl: **Keine Urnenwahl** möglich. Briefwahlunterlagen können in der Wahlkabine ausgefüllt werden. Der verschlossene Wahlbrief wird dem Wahlvorstand ausgehändigt. Es erfolgen keine Vermerke im Wählerverzeichnis.
  - Europawahl: Gegen Aushändigung des Wahlscheins kann **per Urnenwahl** gewählt werden. Es erfolgen keine Vermerke im Wählerverzeichnis.
- Wenn **bei der Gemeindeverwaltung** Wahlbriefe bis 18:00 Uhr eingehen:

  → Umgehende Information an den zuständigen Wahlvorstand und Weiterleitung des Wahlbriefes dort hin.

08:00 – 18:00

Ende der Wahlhandlung, §§ 48, 51, 52 KWO, §§ 53, 60, 61 EuwO

- Ablauf der Wahlzeit wird um 18.00 Uhr durch den **Wahlvorsteher** festgestellt und bekanntgegeben;
- nach 18.00 Uhr werden nur noch die Wahlberechtigten zur Urnenwahl zugelassen, die sich **um 18.00 Uhr im Wahlraum** oder **aus Platzgründen davor** befinden;

  → **ggf. Zugang regeln;**
- anschließend **erklärt** der **Wahlvorsteher** die Wahlhandlung für geschlossen;

08:00 – 18:00

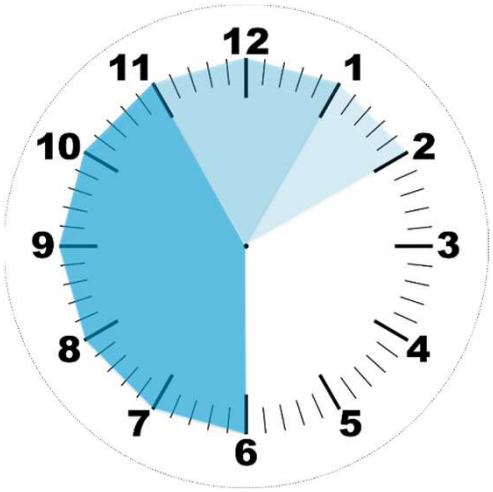
Ende der Wahlhandlung, §§ 48, 51, 52 KWO

In Wahlräumen für die Briefwahl (nur bei Kommunalwahl):

- Schließung der Wahlhandlung erst, wenn evtl. im Wahllokal **befindliche Wahlbriefe** oder **noch bis 18.00 Uhr** bei der Gemeindeverwaltung **eingegangene Wahlbriefe zugelassen wurden.**
- Die Gemeindeverwaltung **verständigt** den Wahlvorsteher, **falls keine** Wahlbriefe mehr überbracht werden.
- **Andere Wahlbriefe** dürfen vom Wahlvorstand **nach 18:00 Uhr nicht mehr** angenommen werden.

II. Am Wahltag

18:00 bis Ende



18:00 bis Ende

Allgemeines

- Der Wahlvorstand beginnt **frühestens ab 18:00 Uhr** mit der Ermittlung des Wahlergebnisses.
- **Reihenfolge der Ergebnisermittlung:**
  - Europawahl
  - Personenwahl
  - (Bezirkstagswahl)
  - Kreistagswahl
  - Verbandsgemeinderatswahl
  - Gemeinderatswahl
  - Ortsbeiratswahl
  - Bürgerentscheide;
- **Freiräumen der Tische** (nicht benötigte Unterlagen „aus den Füßen schaffen“ und sicher verwahren);

18:00 bis Ende

Allgemeines

- Wenn **Auszählungsvermerke auf Stimmzetteln** erforderlich sind (§ 55b Abs. 10 KWO):
  - Vermerke **nur *außer*halb** der für die Stimmabgabe vorgesehenen **Umrandungen**;
  - Nur mit einem ***nicht* radierfähigen** Stift;
  - **Farblich eindeutige Unterscheidung** von den für die Stimmabgabe verwendeten Schreibstiften;
  - **Sonstige Änderungen** an den Stimmzetteln sind ***un*zulässig**.

18:00 bis Ende

Allgemeines

Erforderliche **Schritte**:

Kein gesonderter Briefwahlvorstand

1. Einbeziehung der Briefwahl in das Wahlergebnis
2. Ergebnisermittlung für jede Wahl:
   - Zahl der Wähler und
   - Stimmenzählung

Gesonderter Briefwahlvorstand

1. Zulassung der Wahlbriefe
2. Ergebnisermittlung für jede Wahl:
   - Zahl der Wähler
   - Stimmenzählung

18:00 bis Ende

1. Einbeziehung der Briefwahl / Zulassung der Wahlbriefe

Kein gesonderter Briefwahlvorstand

A

Weniger als 50 Wahlbriefe

- Einbeziehung der Briefwahl in das Wahlergebnis (erst **ab 18:00**)

→ **nur Stimmzettel** in der Urne

B

Mehr als 50 Wahlbriefe

- Einbeziehung der Briefwahl in das Wahlergebnis (schon **vor 18:00**)

→ **Stimmzettel und Stimmzettel-umschläge** in der Urne

Gesonderter Briefwahlvorstand

C

- nur möglich, wenn mindestens 50 Wahlbriefe
- **Zulassung** der Wahlbriefe **vor 18:00**,

→ **nur Stimmzettel-umschläge**

Kein gesonderter Briefwahlvorstand

1. Einbeziehung der Briefwahl in die Urnenwahl

(betrifft **nur** die **Kommunalwahl**, *nicht* Europawahl)

18:00 bis Ende

Kein gesonderter Briefwahlvorstand

→ **weniger als 50 Wahlbriefe**, § 56 Abs. 1 KWO

- Ein Mitglied des Wahlvorstandes
  - öffnet die Wahlbriefe einzeln
  - entnimmt ihnen Wahlschein und Stimmzettelumschlag.

- Der **Wahlbrief ist zurückzuweisen**, wenn **Zurückweisungsgründe** vorliegen, § 56 Abs. 2 KWO i. V. m. § 39 KWG.

18:00 bis Ende

<u>Zurückweisungsgründe, § 39 Abs. 1 KWG</u>

- Nr. 1: Der Wahlbrief ist nicht bis 18:00 Uhr (ggf. bei der Gemeindeverwaltung) eingegangen.
- Nr. 2: Dem Wahlbriefumschlag liegt **kein / kein gültiger Wahlschein** bei.

  → Dem Wahlvorstand ist es untersagt, nach Wahlunterlagen zu suchen.
- Nr. 3: Dem Wahlbriefumschlag ist **kein amtlicher Stimmzettelumschlag** beigefügt.
- Nr. 4: Der Wahlbriefumschlag ist **nicht verschlossen**.
- Nr. 5: **Mehrere Stimmzettelumschläge**, aber **nicht** die **gleiche Anzahl** gültiger und mit der vorgeschriebenen Versicherung an Eides Statt versehener **Wahlscheine.**

18:00 bis Ende

Zurückweisungsgründe, § 39 Abs. 1 KWG

- Nr. 6: **Versicherung an Eides Statt** zur Briefwahl auf dem Wahlschein ist ***nicht*** **unterschrieben**.

Bitte nachfolgende Erklärung vollständig ausfüllen und unterschreiben!

Versicherung an Eides statt zur Briefwahl 1

Ich versichere der Wahlvorsteherin / dem Wahlvorsteher gegenüber an Eides statt, dass ich persönlich – 2 als Hilfsperson gemäß dem erklärten Willen der Wählerin/ des Wählers [1] – der/die [1] beigefügten Stimmzettel gekennzeichnet habe.

_____
Ort, Datum

Bitte eigenhändig mit Vornamen und Familiennamen unterschreiben!

_____
Unterschrift der Wählerin oder des Wählers

_____
Unterschrift der Hilfsperson

18:00 bis Ende

<u>Zurückweisungsgründe, § 39 Abs. 1 KWG</u>

- Nr. 7: Der **Wahlschein** ist erkennbar **nicht amtlich** hergestellt.
- Nr. 8: Es wurde ein **Stimmzettelumschlag** benutzt, der offensichtlich in einer das **Wahlgeheimnis gefährdenden** Weise von den übrigen abweicht oder einen deutlich **fühlbaren Gegenstand** enthält.

18:00 bis Ende

Zurückweisungsgründe, § 56 Abs. 2 KWO

- Der **Wahlbrief** ist nur hinsichtlich beanstandeter Stimmzettel **zurückzuweisen**, wenn ein unbeanstandeter Stimmzettelumschlag
  - **mehrere Stimmzettel für dieselbe Wahl** enthält;
  - **einen Stimmzettel** enthält, der offensichtlich das **Wahlgeheimnis gefährdet**;
  - den Stimmzettel für eine Wahl enthält, für die **lt. Wahlschein keine Wahlberechtigung** besteht.
- Bei zurückgewiesenen oder fehlenden Stimmzetteln oder bei leerem Stimmzettelumschlag erfolgt hierzu ***kein*** **Vermerk im Wahlscheinverzeichnis**.

  → Die Stimme gilt als nicht abgegeben.

18:00 bis Ende

Kein gesonderter Briefwahlvorstand

→ **weniger als 50 Wahlbriefe**, § 56 Abs. 1 KWO

- Wenn **keine Bedenken** / Zurückweisungsgründe vorliegen: der **Schriftführer sucht** den Namen des Wählers im Wahlscheinverzeichnis.
- Ist der Name gefunden,
  - wird der **Stimmzettel** unter Kontrolle des **Wahlvorstehers** dem Stimmzettelumschlag **entnommen** und uneingesehen in gefaltetem Zustand **in** die dafür vorgesehene **Wahlurne eingelegt** und
  - der **Schriftführer vermerkt** die **Stimmabgabe** im Wahlscheinverzeichnis.
- Ist der Name des Briefwählers nicht im Wahlscheinverzeichnis enthalten: Nachtragung mit entsprechendem Vermerk;
- Die Wahlscheine werden gesammelt.
- Ergebnis: **nur** Stimmzettel in der Wahlurne, *keine* Stimmzettelumschläge

18:00 bis Ende

Kein gesonderter Briefwahlvorstand

→ **weniger als 50 Wahlbriefe**, § 56 Abs. 1 KWO

- Wenn **Bedenken bzgl. der Zulassung** vorliegen: § 56 Abs. 3 KWO
- Der **Wahlvorstand beschließt** über die Zulassung oder über die ganze oder teilweise Zurückweisung.
- Der von der Zurückweisung betroffene Inhalt des Wahlbriefes ist in den Wahlbriefumschlag zurückzustecken.
- Der Einsender eines ganz oder teilweise zurückgewiesenen Wahlbriefs wird bezüglich der betroffenen Wahl nicht als Wähler gezählt;

  → die Stimme gilt als nicht abgegeben.

18:00 bis Ende

Kein gesonderter Briefwahlvorstand

→ **weniger als 50 Wahlbriefe**, § 56 Abs. 1 KWO

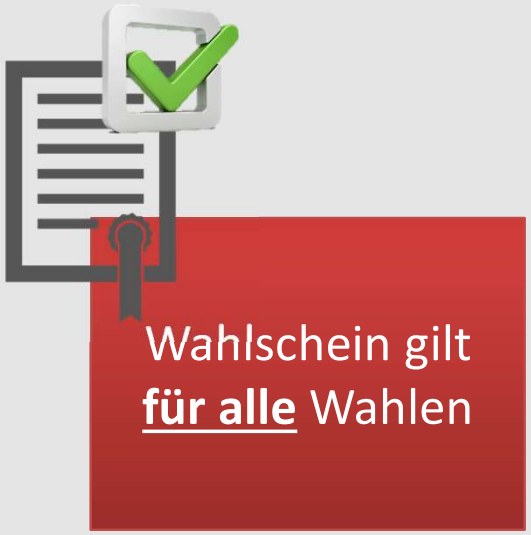
- Der Wahlbriefumschlag ist mit dem betroffenen Inhalt **auszusondern**, zu **verschließen**, mit einem **Vermerk** zu versehen und fortlaufend zu **nummerieren**.
- Die **Zahl** der beanstandeten (zugelassenen oder zurückgewiesenen) Wahlbriefe ist für jede Wahl zu **ermitteln** und in die zugehörige **Wahlniederschrift** einzutragen.
- Die nummerierten Wahlbriefe sind in verbandsfreien Gemeinden der **Wahlniederschrift** für die Gemeinderatswahl, in Ortsgemeinden der Wahlniederschrift für die Verbandsgemeinderatswahl **beizufügen**.

18:00 bis Ende → **schon vor 18 Uhr möglich!**

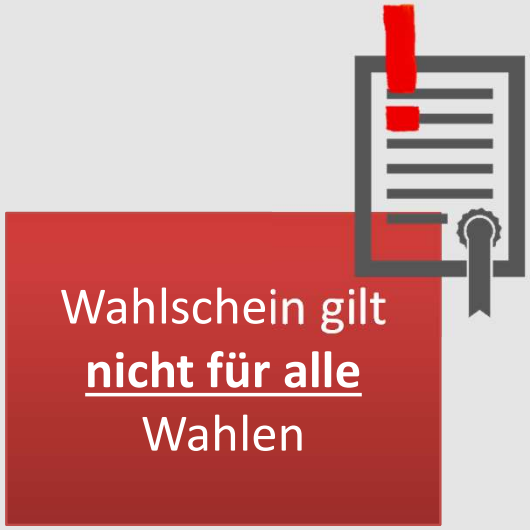
Kein gesonderter Briefwahlvorstand

→ **mehr als 50 Wahlbriefe**, § 56 Abs. 4, § 57 KWO

- Unterscheidung notwendig:



→ § 57 KWO



→ § 56 Abs. 1 S. 2 und 3 KWO

18:00 bis Ende → **schon vor 18 Uhr möglich!**

Kein gesonderter Briefwahlvorstand

→ **mehr als 50 Wahlbriefe**, § 56 Abs. 4, § 57 KWO

Wahlschein gilt für **alle** Wahlen:

- Ein Mitglied des Wahlvorstandes
  - öffnet die Wahlbriefe einzeln,
  - entnimmt ihnen Wahlschein und Stimmzettelumschlag.
- Abgleich des Namens des Briefwählers mit dem Wahlscheinverzeichnis.
- Entscheidung über die Zulassung. Der **Wahlbrief ist zurückzuweisen**, wenn **Zurückweisungsgründe** vorliegen, § 57 Abs. 3 i. V. m. § 56 Abs. 2 KWO i. V. m. § 39 KWG → vgl. **Folien 74-77;**

18:00 bis Ende → **schon vor 18 Uhr möglich!**

Kein gesonderter Briefwahlvorstand

→ **mehr als 50 Wahlbriefe**, § 56 Abs. 4, § 57 KWO

Wahlschein gilt für **alle** Wahlen:

- **Einwurf** des **ungeöffneten Stimmzettelumschlages** in die Wahlurne.
- **Schriftführer vermerkt Stimmabgabe** im Wahlscheinverzeichnis **pauschal** für jede Wahl, § 57 Abs. 1 S. 3 i. V. m. § 56 Abs. 1 S. 3 bis 5 KWO.
- Die Wahlscheine werden gesammelt.

18:00 bis Ende → **schon vor 18 Uhr möglich!**

Kein gesonderter Briefwahlvorstand

→ **mehr als 50 Wahlbriefe**, § 56 Abs. 4, § 57 KWO

Wahlschein gilt **nicht für alle** Wahlen:

- Behandlung nach § 56 Abs. 1 KWO:
  → grds. Entnahme der **Stimmzettel** und Einwurf in die Urnen, vgl. **Verfahren bei weniger als 50 Wahlbriefen**
- Zum genauen Verfahren vgl. **Folien 73-80**

→ Ergebnis: Stimmzettel **und** Stimmzettelumschläge in den Wahlurnen;

18:00 bis Ende → **schon vor 18 Uhr möglich!**

B

Kein gesonderter Briefwahlvorstand

→ **mehr als 50 Wahlbriefe**, § 56 Abs. 4, § 57 KWO

Wenn **Bedenken** / Zurückweisungsgründe vorliegen:
§ 57 Abs. 4, § 56 Abs. 3 S. 3 - 6 KWO

- Der **Wahlvorstand beschließt** über Zulassung / Zurückweisung.
- Der betroffene Stimmzettelumschlag ist in den Wahlbriefumschlag **zurückzustecken**.
- Ansonsten gilt § 56 Abs. 3 S. 3 bis 6 KWO **entsprechend:**
  - bei Zurückweisung gilt die **Stimme** als **nicht abgegeben**;
  - der Wahlbrief ist **auszusondern**, zu verschließen, mit einem Vermerk zu versehen und **fortlaufend zu nummerieren**;
  - Eintragung in die **Wahlniederschrift**;
  - zur Wahlniederschrift beifügen.

Kein gesonderter Briefwahlvorstand

2. Ergebnisermittlung

18:00 bis Ende

Ergebnisermittlung: → Europawahl

→ Betrifft nur die Stimmen aus der **Urnenwahl**

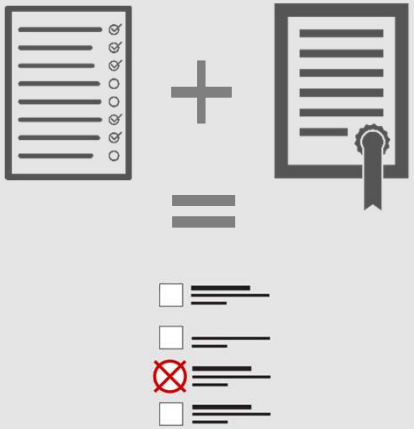
→ Zählung der Wähler (§ 61 EuWO)

- Vor der Öffnung der Urne: **Freiräumen** des Wahltisches von jeglichen Unterlagen.
- **Öffnen** der Wahlurne und Entnahme des Inhalts;
- Feststellung durch den Wahlvorstand, dass die **Wahlurne leer** ist;
- überflüssige Unterlagen in die Wahlurne legen (sicher verwahren) und Wahlurne verschließen.

18:00 bis Ende

Ergebnisermittlung: → Europawahl

→ Zählung der Wähler (§ 61 EuWO)



- Zahl der **Stimmabgabevermerke** im Wählerverzeichnis
  + Zahl der eingenommenen **Wahlscheine**
  = Zahl der Wähler

- Entnahme der **Stimmzettel**, entfalten und zählen

- Beide Werte müssen **übereinstimmen**. Ergibt sich auch nach wiederholter Zählung (einmal reicht) **keine Übereinstimmung**, so ist dies in der Wahlniederschrift zu vermerken und – soweit möglich – zu erläutern.

  → Die **Zahl der Stimmzettel** ist dann die Zahl der Wähler.

18:00 bis Ende

Ergebnisermittlung: → Europawahl

→ Zählung der Wähler (§ 61 EuWO)

- ergibt Feststellung der Zahl der Wähler, dass **weniger als 30 Wähler an der Urne** gewählt haben:

  Übergabe (in verschlossener Wahlurne oder versiegeltem Umschlag) an **anderen Wahlvorstand** des gleichen Kreises / der gleichen kreisfreien Stadt;

  → **„gemeinsame“ Ermittlung** und Feststellung;

- **Abgabe von:** Stimmzetteln, Wählerverzeichnis, Abschlussbeurkundung, eingenommene Wahlscheine;
- **Hinweis** am Wahlraum des abgebenden Wahlvorstands, wo die gemeinsame Ergebnisermittlung erfolgt;

18:00 bis Ende

Ergebnisermittlung: → Europawahl

→ Zählung der Wähler (§ 61 EuWO)

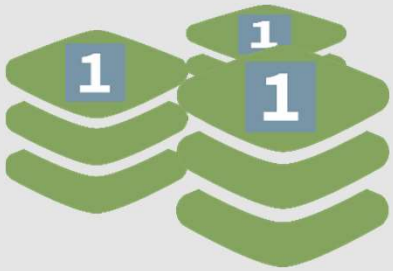
- **Transport** der zu übergebenden Gegenstände **in Anwesenheit** des **Wahlvorstehers**, des **Schriftführers** und eines **weiteren Mitglieds** des Wahlvorstands und ggf. „Öffentlichkeit“ wahren;
- Handlungsfähigkeit des zurückbleibenden Wahlvorstands für Ermittlung der Ergebnisse der Kommunalwahlen gewährleisten;
- aufnehmender Wahlvorstand verfährt entsprechend § 54 Abs. 6 Satz 7 und 8 EuWO (**Vermengen**);
- Übergabe der Unterlagen und Einarbeiten der Stimmen in das Ergebnis des aufnehmenden Wahlvorstands sind jeweils in den **Wahlniederschriften gegenseitig zu dokumentieren**;

18:00 bis Ende

Ergebnisermittlung: → Europawahl

→ Zählung der **Stimmen** (§ 62 EuWO)

- Es sind drei Stapel zu bilden:



nach Wahlvorschlägen getrennte Stapel mit den Stimmzetteln, die **zweifelsfrei gültig** sind

Stapel mit **ungekennzeichneten** Stimmzetteln

Stapel mit Stimmzettel, die **Anlass zu Bedenken** geben

18:00 bis Ende

<u>Ergebnisermittlung: → Europawahl</u>

→ Zählung der **Stimmen** (§ 62 EuWO)

- Die nach Wahlvorschlägen **geordneten Stimmzettel** werden je zu einem Teil dem **Wahlvorsteher** und seinem **Stellvertreter** übergeben.
- Überprüfung der Kennzeichnung der Stimmzettel.
- Bei Bedenken: Aussonderung nach Stapel 3.

- Überprüfung der Kennzeichnung der Stimmzettel aus Stapel 2 (<u>un</u>gekennzeichnete Stimmzettel) durch den **Wahlvorsteher**

  → Stimme ist **<u>un</u>gültig**

18:00 bis Ende

Ergebnisermittlung: → Europawahl

→ Zählung der **Stimmen** (§ 62 EuWO)

- **Zählung** der gültigen Stimmen je Wahlvorschlag / der ungültigen Stimmen,
  → Eintragung als Zwischensumme in die **Wahlniederschrift**.
- Abschließend wird vom **Wahlvorstand** über die Gültigkeit der Stimmen entschieden, die **Anlass zu Bedenken** geben (Stapel 3).

  → Zur Stimmzettelauswertung vgl. **Folien 148 ff.**
- **Vermerk** auf der Rückseite, Vergabe fortlaufender **Nummern;**
  → Eintragung als Zwischensumme in die **Wahlniederschrift, Beifügen** der ausgesonderten **Stimmzettel;**
  → **Addition und Dokumentation** in der Niederschrift durch **Schriftführer;**

18:00 bis Ende

Ergebnisermittlung: → Europawahl

→ Zählung der **Stimmen** (§ 62 EuWO)

- Im Anschluss an die Feststellung gibt der **Wahlvorsteher** das **Wahlergebnis** im Wahlbezirk **mündlich bekannt**.
- Danach erfolgt die **Schnellmeldung**.
- Fertigung und Unterzeichnung der Wahlniederschrift. **Keine Blankounterschriften!**
- Verpacken der Wahlunterlagen und Ausstattungsgegenstände der Europawahl.
  → Verwahrung in der Europawahlurne.

18:00 bis Ende

Ergebnisermittlung: → Kommunalwahl

- **Vor** Ermittlung des Wahlergebnisses muss über die **Zulassung der Wahlbriefe vollständig entschieden** worden sein. Auf die von der Gemeindeverwaltung ggf. noch angekündigten Wahlbriefe (vgl. **Folie 64**) muss **gewartet** werden!
- Zuerst Urwahlen, danach die Wahlen der Vertretungsorgane.
- Für jede Wahl gilt:
  - Auszählung getrennt nach Wahlen → ggf. Sortierung der Stimmzettel;
  - Der Inhalt der Urne/n wird jeweils **vollständig** auf den frei geräumten Tisch **geleert**. Alle Wahlvorstandsmitglieder überzeugen sich davon, dass die Wahlurne leer ist.
  - Sodann erfolgt die **Zählung der Wähler**;
  - danach die **Zählung der Stimmen**.

18:00 bis Ende

Ergebnisermittlung: → Kommunalwahl

1) Zählung der Wähler (**Urwahl**: §§ 77, 52 KWO; **Gremienwahl**: §§ 52 KWO)

- Zahl der **Stimmabgabevermerke** im Wählerverzeichnis
  + Zahl der Vermerke im Wahlscheinverzeichnis
  = Zahl der Wähler

- Entnahme der **Stimmzettel** (entfalten und zählen) und ggf. bei auch **Stimmzettelumschläge** zählen und zur Zahl der Stimmzettel addieren;

- Beide Werte müssen **übereinstimmen**. Ergibt sich auch nach wiederholter Zählung (einmal reicht) **keine Übereinstimmung**, so ist dies in der Wahlniederschrift zu vermerken und – soweit möglich – zu erläutern.

→ Die **Zahl der Stimmzettel (bei + Stimmzettelumschläge)** ist dann die Zahl der Wähler.

18:00 bis Ende

Ergebnisermittlung: → Kommunalwahl

- Beginn der Stimmenzählung erst nach Ermittlung der Zahl der Wähler;

Bei B zusätzlich zu berücksichtigen:

- Den **Stimmzettelumschlägen** werden die Stimmzettel **entnommen** und in die Wahlurne gelegt.
- **Leer** abgegebene Stimmzettelumschläge sowie Stimmzettelumschläge und Stimmzettel, die **Anlass zu Bedenken** geben oder Stimmzettelumschläge, die ***nicht* für alle Wahlen Stimmzettel** enthalten, werden **ausgesondert und verwahrt,** § 56 Abs. 4 i. V. m. 57 Abs. 7 KWO.

18:00 bis Ende

Ergebnisermittlung: → Kommunalwahl

Bei zusätzlich zu berücksichtigen:

Problem:

Durch pauschale Wählerzählung bei Stimmzettelumschlägen werden ggf. **nicht abgegebene Stimmzettel für einzelne Wahlen *nicht erkannt*.**

→ nicht abgegebene Stimmzettel zählen **trotzdem als abgegebene Stimme**;

→ mögliche **Differenz** zwischen Zahl der Wähler und tatsächlichen Stimmabgaben.

18:00 bis Ende

Ergebnisermittlung: → Kommunalwahl

Bei zusätzlich zu berücksichtigen:

Lösung:

- Problem der Differenzen mangels abgegebener Stimmzettel ist nur durch **Dokumentation** (bspw. „fiktive Stimmzettel“) händelbar;
- **leer abgegebene Stimmzettelumschläge** zählen als **ungültige Stimmzettel** für jede Wahl
  → unbedingt für spätere Summenbildung **je Wahl** notieren!
- Stimmzettelumschläge, die **nicht für jede Wahl Stimmzettel** enthalten, zählen für die jeweilige Wahl als **ungültige Stimmen** (ohne physischen Nachweis eines ungültigen Stimmzettels) (§ 57 Abs. 7 S. 3 KWO).
  → unbedingt für spätere Summenbildung **je Wahl** notieren!

18:00 bis Ende

Ergebnisermittlung: → Kommunalwahl

Beispiel:

Ermittlung der **Zahl der Wähler:**	VG	OG	OBR
- Wahlschein für alle gültig:			
Stimmzettelumschläge	100	100	100
- Wahlschein *nicht* für alle gültig:			
Stimmzettel:	30	28	15
Wähler:	**130**	**128**	**115**

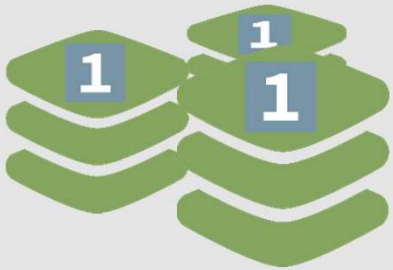
Ermittlung der **Stimmen**:			
- Nach Öffnung der Stimmzettelumschläge:			
Gültig	98	97	99
Ungültig (leer / nicht für jede Wahl)	2	3	1
- Stimmzettel:	30	28	15
„Stimmen“:	**130**	**128**	**115**

18:00 bis Ende

Ergebnisermittlung: → Kommunalwahl

2) Zählung der **Stimmen** → bei **Urwahl** (§§ 77, 54 KWO)

- Es sind drei Stapel zu bilden (→ ZS I, ZS II):



nach Wahlvorschlägen getrennte Stapel (zweifelsfrei gültig)
→ nur ein Wahlvorschlag: Sortierung nach „Ja“ und „Nein“

Stapel mit **un**gekennzeichneten Stimmzetteln

Stapel mit Stimmzettel, die **Anlass zu Bedenken** geben

18:00 bis Ende

Ergebnisermittlung: → Kommunalwahl

2) Zählung der **Stimmen** → bei **Urwahl** (§§ 77, 54 KWO)

- Je zwei **Beisitzer** (Arbeitsgruppe) zählen unter **gegenseitiger Kontrolle** die ihnen vom **Wahlvorsteher** zugewiesenen, gleichlautenden Stimmzettel (Stapel 1) sowie die ungekennzeichneten Stimmzettel (Stapel 2).

- Das Ergebnis ist in die **Wahlniederschrift** einzutragen (gültige und ungültige Stimmen).

18:00 bis Ende

Ergebnisermittlung: → Kommunalwahl

2) Zählung der **Stimmen** → bei **Urwahl** (§§ 77, 54 KWO)

- Abschließend wird vom **Wahlvorstand** über die Gültigkeit der Stimmen entschieden, die Anlass zu Bedenken geben (Stapel 3).

  → zur Stimmzettelauswertung vgl. **Folien 148 ff.**

- **Vermerk** auf der Rückseite, Vergabe fortlaufender **Nummern**

  → Eintragung in die **Wahlniederschrift, Beifügen** der ausgesonderten **Stimmzettel**

  → **Addition und Dokumentation** in der Niederschrift durch **Schriftführer**

18:00 bis Ende

Ergebnisermittlung: → Kommunalwahl

2) Zählung der **Stimmen** → bei **Urwahl** (§§ 77, 54 KWO)

- Im Anschluss an die Feststellung gibt der **Wahlvorsteher** das **Wahlergebnis** mündlich **bekannt**.
- Danach erfolgt die **Schnellmeldung**.
- Fertigung und Unterzeichnung der Wahlniederschrift. **Keine Blankounterschriften!**
- Verpacken der Wahlunterlagen und Ausstattungsgegenstände der Urwahl. → Verwahrung in der (Ur)Wahlurne.

18:00 bis Ende

Ergebnisermittlung: → Kommunalwahl

2) Zählung der **Stimmen** bei **Gremienwahl**

- Die Zählung der Stimmen und Ermittlung des Wahlergebnisses richtet sich bei elektronischer Stimmenerfassung nach § 55b KWO.
- Bildung **mindestens einer** Arbeitsgruppe (**Auszählungsgruppe**) durch den **Wahlvorsteher** mit den Aufgaben (→ Vorteil: gleichzeitige Auszählung):
  - Erfassung der Stimmzettel
  - Zählung der Stimmen
  - Ermittlung des Wahlergebnisses
- Jede Auszählungsgruppe besteht aus **mindestens 3 Mitgliedern**.
  → sofern möglich: Ergänzung um eine Hilfskraft zur Sicherstellung des Acht-Augen-Prinzips.

18:00 bis Ende

Ergebnisermittlung: → Kommunalwahl

2) Zählung der **Stimmen** bei **Gremienwahl**

- **Wahlvorsteher** darf **nicht Mitglied** einer Auszählungsgruppe sein
  → er kontrolliert „nur“ den Auszählungsvorgang;
- Bei **mehr als zwei Auszählungsgruppen:** Bestellung eines **weiteren Mitglieds** des Wahlvorstands zur **Überwachung** des Auszählungsvorgangs;
  → maximal drei Auszählungsgruppen bei der Kommunalwahl möglich;
- Wenn **vorübergehend nicht alle Mitglieder** einer Auszählungsgruppe **anwesend** sind, **ruht** die Erfassung der Stimmzettel bis zur Rückkehr des Mitglieds.
- Mitglieder einer Auszählungsgruppe sollten sich **bei den Tätigkeiten** des Vorlesens und Kontrollierens regelmäßig **abwechseln**.

18:00 bis Ende

Ergebnisermittlung: → Kommunalwahl

2) Zählung der **Stimmen** bei **Gremienwahl**

- Feststellung durch **Wahlvorsteher** und dessen **Stellvertreter** nach Abschluss der Wahlhandlung und **vor Beginn der Zählung** der Stimmen und Ermittlung des Wahlergebnisses:
  - **Übereinstimmung** des öffentlich bekannt gemachten Programms mit dem installierten Programm (Versionsnummer);
  - **Übereinstimmung des Stimmbezirks** nach Eingabe der Prüfziffer
  - Überprüfung der **Funktionsfähigkeit** des Programms, vgl. Folien 113/114, Feststellung der **ordnungsgemäßen Erfassung von veränderten Stimmzetteln;**

  - Bekanntgabe der Ergebnisse der Überprüfungen und Eintragung in **Wahlniederschrift** bei automatisierter Datenverarbeitung;

18:00 bis Ende

Ergebnisermittlung: → Kommunalwahl

2) Zählung der **Stimmen** bei **Gremienwahl**

- Bei der **Zählung der Stimmen** wird **unterschieden** zwischen:
  - Verhältniswahl / Mehrheitswahl mit Wahlvorschlag (A)

    → **Folien 109 bis 117**
  - Mehrheitswahl *ohne* Wahlvorschlag (B)

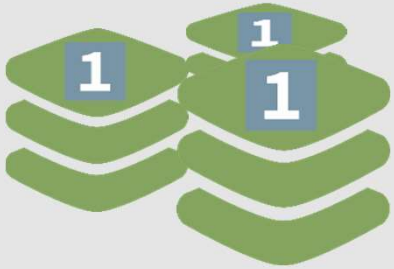
    → **Folie 118**

18:00 bis Ende

Ergebnisermittlung: → Kommunalwahl

→ **Gremienwahl** – Verhältniswahl / Mehrheitswahl mit Wahlvorschlag (A)

- Es sind vier Stapel zu bilden:



unveränderte Annahme des Wahlvorschlags durch **Listenstimme**, nach Wahlvorschlägen getrennt

keine Kennzeichnung oder offensichtlich **ungültige** Stimmabgabe

Stimmzettel, die **Anlass zu Bedenken** geben

die **übrigen** Stimmzettel

18:00 bis Ende

Ergebnisermittlung: → Kommunalwahl

→ **Gremienwahl** – Verhältniswahl / Mehrheitswahl mit Wahlvorschlag (A)

Zunächst werden in WES die **Grundwerte** erfasst:

- **A-Werte** (Wahlberechtigte ohne Sperrvermerk „W“ – A 1 und Wahlberechtigte mit Sperrvermerk „W“ – A 2), vgl. **Folie 44**;
- **Stimmzettel gesamt,** vgl. **Folie 96**;
- Offensichtlich ungültige Stimmzettel (= **Stapel 2**)

- Unverändert gekennzeichnete Stimmzettel (nur „Listenstimme“ = **Stapel 1**)

Im Anschluss:

Auszählung der **veränderten Stimmzettel** (beginnt mit Überprüfung der Funktionsfähigkeit des Programms)

18:00 bis Ende

Ergebnisermittlung: → Kommunalwahl

→ **Gremienwahl** – Verhältniswahl / Mehrheitswahl mit Wahlvorschlag (A)

- **Stimmzettelstapel** nach § 55b Abs. 4 **Nr. 2** KWO → § 55b **Abs. 7** KWO
  - Prüfung der Stimmzettel durch **Wahlvorsteher** oder **Stellvertreter**
    → zur Stimmzettelauswertung vgl. **Folien 148 ff.**
  - Ansage, dass Stimmabgaben ungültig sind und Eingabe der Zahl der ungültigen Stimmen in das Programm;
  - Im übrigen (also **falls doch gültige Stimmabgabe**): Erfassung der Stimmen wie Stapel 4, vgl. **Folien 115/116**;
  - Übergabe der Stimmzettel mit ungültiger Stimmabgabe an den dafür bestimmten **Beisitzer**;

„Ungültige“

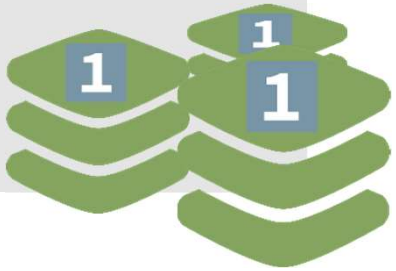
18:00 bis Ende

Ergebnisermittlung: → Kommunalwahl

→ **Gremienwahl** – Verhältniswahl / Mehrheitswahl mit Wahlvorschlag (A)

- **Stimmzettelstapel** nach § 55b Abs. 4 **Nr. 1** KWO → § 55b **Abs. 5** KWO
  - Prüfung der richtigen Sortierung;
  - **Zählung** der Stimmabgaben getrennt für jeden Wahlvorschlag;
  - keine gesonderte Nummerierung der Stimmzettel notwendig;
  - **laute Ansage** der ermittelten Zahlen getrennt nach Wahlvorschlägen;
  - **laute Wiederholung** der angesagten Wahlvorschläge und ermittelten Zahlen und zugleich Erfassung der Stimmzettel und der angesagten Zahlen ins Programm („**Stapelerfassung**“);
  - min. ein drittes Mitglied überprüft ordnungsgemäße Erfassung;

„Listenstimme“



18:00 bis Ende

Ergebnisermittlung: → Kommunalwahl

→ **Gremienwahl** – Verhältniswahl / Mehrheitswahl mit Wahlvorschlag (A)

- **Überprüfung der Funktionsfähigkeit des Programms**
  - Zunächst werden fünf Stimmzettel des Stapels 4 („übrige Stimmzettel“) erfasst.
  - Der **Wahlvorsteher** / sein **Stellvertreter** und die **Mitglieder** der jeweiligen Arbeits-gruppe **überprüfen** die auf diese Stimmzettel übertragenen Gesamtergebnisse je **Wahlvorschlag hinsichtlich korrekter Heilung / Zuteilung der Stimmen**.
  - Feststellung der **ordnungsgemäßen Erfassung** wird auf jedem dieser fünf **Stimmzettel vermerkt**.
  - **Nach** der **Erfassung** des fünften Stimmzettels wechselt das Programm automatisch in das **Menü der Stimmzettelprüfung**. Hier kann die Stimmzettelprüfung als **Ergebnisliste ausgedruckt** und anschließend die korrekte Erfassung der ersten fünf Stimmzettel **manuell geprüft** werden.
  - Die Ergebnisliste mit den fünf Stimmzetteln ist der **Wahlniederschrift** als Anlage beizufügen.

18:00 bis Ende

Ergebnisermittlung: → Kommunalwahl

→ **Gremienwahl** – Verhältniswahl / Mehrheitswahl mit Wahlvorschlag (A)

- **Überprüfung der Funktionsfähigkeit des Programms**

  Nach der Erfassung des fünften Stimmzettels und dem Ausdruck der Ergebnisliste erfolgt der Abgleich:

  - Prüfung war **korrekt**: Entsprechender Haken kann im Menü gesetzt werden und man gelangt automatisch zur Erfassung der weiteren veränderten Stimmzettel (ab Stimmzettel Nr. 6).
  - Prüfung war **nicht korrekt**: Haken darf nicht gesetzt werden. Es besteht keine Möglichkeit zur Erfassung weiterer veränderter Stimmzettel. Eine Wahlniederschrift kann noch gedruckt werden. Beendigung des Programms möglich.

18:00 bis Ende

Ergebnisermittlung: → Kommunalwahl

→ **Gremienwahl** – Verhältniswahl / Mehrheitswahl mit Wahlvorschlag (A)

- **Stimmzettelstapel** nach § 55b Abs. 4 **Nr. 4** KWO → § 55b **Abs. 6** KWO
  - Erfassung in beliebiger Reihenfolge;
  - Vergabe einer individuellen **Nummer** durch das Programm;
  - **Vermerk** der **Nummer** auf dem Stimmzettel;
  - **laute Ansage** für jeden Stimmzettel getrennt, wie viele Stimmen für die Wahlvorschläge, die Bewerber und eingetragenen wählbaren Personen abgegeben wurden;
  - **laute Wiederholung** der angesagten Wahlvorschläge und ermittelten Zahlen und zugleich Erfassung der Stimmzettel und der angesagten Zahlen ins Programm;

„Übrige“ 4

18:00 bis Ende

Ergebnisermittlung: → Kommunalwahl

→ **Gremienwahl** – Verhältniswahl / Mehrheitswahl mit Wahlvorschlag (A)

- **Stimmzettelstapel** nach § 55b Abs. 4 **Nr. 4** KWO → § 55b **Abs. 6** KWO
  - min. ein drittes Mitglied überprüft die ordnungsgemäße Erfassung;
  - **ggf. Aussonderung** von Stimmzetteln nach **Stapel 3**;
  - Anzeige der eingegebenen Stimmen auf einem Bildschirm für die Öffentlichkeit;
  - Auszählungsgruppe wird idealerweise durch eine **Hilfskraft** als vierte Person unterstützt, so kann der Vorlesende und der Eingebende besser kontrolliert werden;
  - Stimmzettel durch eindeutige Nummernvergabe jederzeit aufruf- und kontrollierbar;

„Übrige“

18:00 bis Ende

Ergebnisermittlung: → Kommunalwahl

→ **Gremienwahl** – Verhältniswahl / Mehrheitswahl mit Wahlvorschlag (A)

- **Stimmzettelstapel** nach § 55b Abs. 4 **Nr. 3** KWO → § 55b **Abs. 8** KWO
  - ausgesonderte Stimmzettel werden **einzeln** durch **Wahlvorstand** nach §§ 37 bzw. 38 KWG **bewertet** → zur Stimmzettelauswertung vgl. **Folien 148 ff.**
  - **Bekanntgabe** der Entscheidung durch Wahlvorsteher und **Dokumentation** auf dem Stimmzettel mit Abstimmungsergebnis und Unterschrift;
  - Stimmzettel mit **gültigen** Stimmen → Vermerk, für welchen Wahlvorschlag, Bewerber oder eingetragene Personen Stimmen abgegeben wurden und Erfassung ins Programm nach Maßgabe des § 55b Abs. 6 KWO (**Stapel 4**, vgl. **Folien 115/116**);
  - Stimmzettel mit **ungültiger** Stimmabgabe → Erfassung im Programm als Stimmzettel mit ungültiger Stimmabgabe; Übergabe an den dafür bestimmten **Beisitzer**;

„Bedenken“

18:00 bis Ende

Ergebnisermittlung: → Kommunalwahl

→ **Gremienwahl** – Mehrheitswahl ohne Wahlvorschlag (B)

- Zählung der Stimmen nach § 55b Abs. 9 KWO
  - **Nur 3 Stapel:** Aussonderung der Stimmzettel mit
    - keiner Kennzeichnung oder offensichtlich ungültiger Stimmabgabe
    - Anlass zu Bedenken;

    → zur Stimmzettelauswertung vgl. **Folien 148 ff.**
  - Erfassung der Stimmzettel, die **keine Kennzeichnung** oder **offensichtlich ungültige Stimmabgaben** haben, nach Maßgabe des § 55b **Abs. 7** KWO
    → vgl. **Folie 111**;

    „Ungültige“
  - Erfassung der **übrigen Stimmzettel** nach Maßgabe des § 55b **Abs. 6** KWO
    → vgl. **Folien 115/116**;
    → **Überprüfung der Funktionsfähigkeit** entsprechend **Folien 113/114**

    „Übrige“
  - Erfassung der Stimmzettel, die Anlass zu **Bedenken** geben, nach Maßgabe des § 55b **Abs. 8** KWO; → vgl. **Folie 117**;

    „Bedenken“

18:00 bis Ende

Ergebnisermittlung: → Kommunalwahl

→ **Gremienwahl** – Stichproben

- Nach Abschluss der Stimmzettelerfassung: **stichprobenartige Überprüfung** der Stimmenzuteilung.
- **Auswahl** von zehn Stimmzetteln („übrige“ Stimmzettel) über die Funktion „Stimmzettelprüfung“ (nicht die fünf Testeingaben, vgl. **Folien 113/114**).
- **Überprüfung** der dazugehörigen Papierstimmzettel hinsichtlich korrekter Stimmenzuteilung.

18:00 bis Ende

Ergebnisermittlung: → Kommunalwahl

→ **Gremienwahl** – Stichproben

- Die Kontrolle ist vom Wahlvorstand durch Unterschrift zu bestätigen. Die Ergebnisprüfliste ist der Wahlniederschrift als Anlage beizufügen.

Treten **unaufklärbare Differenzen** auf:

- Der Wahlvorstand fügt die ausgewählten Stimmzettel sowie die Kontrollliste der **Wahlniederschrift** mit entsprechendem Vermerk bei;
- **Überprüfung und Feststellung** des endgültigen Ergebnisses durch die **zuständige Verwaltung** in eigener Zuständigkeit.

18:00 bis Ende

Nach Beendigung der jeweiligen Stimmenerfassung

- Erstellung der **Ausdrucke** mit den Feststellungen des endgültigen Wahlergebnisses durch das Programm.
- **Unterzeichnung** des Ausdrucks durch den Wahlvorstand.
- **Ergebnisfeststellung** im Wahlraum durch den **Wahlvorsteher** mit **mündlicher Bekanntgabe.**
- anschließende **Schnellmeldung** an Gemeindeverwaltung für jede Wahl, sobald Feststellung erfolgt, ist in der Reihenfolge:
  - Europawahl,
  - Urwahlen,
  - Wahl Bezirkstag
  - Wahl Vertretungskörperschaften (Kreistag, VG-Rat, Stadt- oder Gemeinderat)
  - Ortsbeiratswahl;

(ggf. Unterbrechung der Ergebnisermittlung, Sicherung Wahlunterlagen)

18:00 bis Ende

<u>Nach Beendigung der jeweiligen Stimmenerfassung</u>

- Übergabe der Unterlagen nach Ende der Ergebnisfeststellung an Gemeindeverwaltung;
- Falls **mobiler Datenträger** mit Stimmenauszählungsprogramm: Dieser ist mit den erfassten Daten in einen mit den Stimmbezirksdaten gekennzeichneten Umschlag zu legen.
- Der Umschlag ist zu versiegeln und vom **Wahlvorsteher** der Gemeindeverwaltung zu übergeben. Übergabe ist in der **Wahlniederschrift** zu dokumentieren.

18:00 bis Ende

Wahlniederschriften, § 59 KWO, § 65 EuWO

- Wahlniederschriften sind Urkunden;
- *kein* Einsammeln von „Blanko-Unterschriften“;
- Unterzeichnung Wahlniederschriften Europawahl
  → alle Wahlvorstandsmitglieder;
- Unterzeichnung Wahlniederschriften Kommunalwahl
  → alle am Ende der Sitzung anwesenden Wahlvorstandsmitgliedern;
- bei Verweigerung der Unterschrift
  → Dokumentation der Gründe erforderlich;

18:00 bis Ende

Wahlniederschriften, § 59 KWO, § 65 EuWO

- **Anlagen** zur Wahlniederschrift:
  - Stimmzettel und Stimmzettelumschläge, über deren Gültigkeit oder Ungültigkeit der Wahlvorstand besonders beschlossen hat;
  - Wahlbriefe, die der Wahlvorstands nach §§ 56 und 57 ganz oder teilweise zurückgewiesen hat;
  - Zähllisten;

- **zusätzlich** folgende Anlagen bei **Wahlniederschrift bei automatisierter Datenverarbeitung**:
  - Niederschrift Vorbereitungsmaßnahmen, § 55a Abs. 6 S. 2 KWO;
  - Niederschrift Übergabe Datenträger, § 55a Abs. 7 S. 2 KWO;
  - Ausdruck mit den Feststellungen des ermittelten Wahlergebnisses, § 55b Abs. 13 KWO;

18:00 bis Ende

Auszählungsvorstand, § 60a KWO

- Einsetzung in kreisfreien / großen kreisangehörigen Städten, verbandsfreien Gemeinden oder Städten möglich (§ 26a Abs. 1 KWG);
- Wahlvorstand beginnt mit der Ermittlung des Wahlergebnisses:
  - zählt Stimmzettel mit unveränderter Annahme des Wahlvorschlags, §§ 55b Abs. 4 Nr. 1, Abs. 5 KWO;
  - mdl. Bekanntgabe;
  - Schnellmeldung nach § 60a Abs. 3 KWO: Zahl der Wahlberechtigten, Zahl der Wähler, Zahl der Stimmzettel mit unveränderter Annahme je Wahlvorschlag;
  - Maßnahmen zur Sicherung der Wahlunterlagen;
- Übergabe an Stadt- oder Gemeindeverwaltung dokumentieren;
- Auszählungsvorstand setzt Ermittlung fort;

18:00 bis Ende

Auszählungsvorstand, § 60a KWO

- **Fortsetzung** durch Auszählungsvorstand im Auszählungsraum (§ 37 Abs. 2 KWO), **zuvor öffentliche Bekanntmachung** von Ort / Zeit des Zusammentritts (§ 5a Abs. 1 S. 2 KWO);
- Auszählungsvorstand beginnt mit der **Verpflichtung** zur unparteiischen Wahrnehmung des Amtes (§ 44 Abs. 1 KWO). Die Auszählungshandlung ist öffentlich (§ 45 KWO).
- Im Anschluss werden die verschlossenen und versiegelten Pakete mit Stimmzetteln geöffnet;
- Übernahme der Feststellungen des bisher ermittelten Wahlergebnisses durch den Wahlvorstand zuvor ins Programm;
- **Fortsetzung** der Auszählung nach § 60a Abs. 1 i. V. m. § 55b KWO;
- Fertigung Auszählungsniederschrift;

18:00 bis Ende

Kein gesonderter Briefwahlvorstand

A

Weniger als 50 Wahlbriefe

- Einbeziehung der Briefwahl in das Wahlergebnis (erst **ab 18:00**)

→ **nur Stimmzettel** in der Urne

B

Mehr als 50 Wahlbriefe

- Einbeziehung der Briefwahl in das Wahlergebnis (schon **vor 18:00**)

→ **Stimmzettel und Stimmzettel-umschläge** in der Urne

Gesonderter Briefwahlvorstand

C

- nur möglich, wenn mindestens 50 Wahlbriefe
- **Zulassung** der Wahlbriefe **vor 18:00**,

→ **nur Stimmzettel-umschläge**

Gesonderter Briefwahlvorstand

1. Zulassung der Wahlbriefe

18:00 bis Ende

Gesonderter Briefwahlvorstand, § 68 EuWO

→ **Europawahl**

- Öffnung der Wahlurne und Ergebnisermittlung **nicht vor 18.00 Uhr** möglich;
- bis 18.00 Uhr **lediglich Zulassungsverfahren** der Wahlbriefe;
- Ein Mitglied des Wahlvorstandes
  - öffnet die Wahlbriefe einzeln und
  - entnimmt ihnen Wahlschein und Stimmzettelumschlag.
- **Aussonderung** von Wahlbriefen, wenn Wahlschein im Verzeichnis für ungültig erklärte Wahlscheine oder Anlass für Bedenken.
- Entscheidung über die Zulassung. Der **Wahlbrief ist zurückzuweisen**, wenn **Zurückweisungsgründe** vorliegen, § 4 EuWG i. V. m. § 39 Abs. 4 S. 1 Nr. 2 – 8 BWG

18:00 bis Ende

Zurückweisungsgründe, § 39 Abs. 4 BWG

→ **Europawahl**

- Nr. 1: Der Wahlbrief ist nicht rechtzeitig eingegangen.
- Nr. 2: Dem Wahlbriefumschlag liegt **kein / kein gültiger Wahlschein** bei.
  → Dem Wahlvorstand ist es untersagt, nach Wahlunterlagen zu suchen.
- Nr. 3: Dem Wahlbriefumschlag ist **kein amtlicher Stimmzettelumschlag** beigefügt.
- Nr. 4: **Weder** der Wahlbriefumschlag **noch** der Stimmzettelumschlag ist **verschlossen**.
- Nr. 5: **Mehrere Stimmzettelumschläge**, aber **nicht** die **gleiche Anzahl** gültiger und mit der vorgeschriebenen Versicherung an Eides Statt versehener **Wahlscheine.**

18:00 bis Ende

Zurückweisungsgründe, § 39 Abs. 4 BWG

→ **Europawahl**

- Nr. 6: **Versicherung an Eides Statt** zur Briefwahl auf dem Wahlschein ist **nicht unterschrieben**.

Bitte nachfolgende Erklärung vollständig ausfüllen und unterschreiben!

Versicherung an Eides statt zur Briefwahl 1

Ich versichere der Wahlvorsteherin / dem Wahlvorsteher gegenüber an Eides statt, dass ich persönlich – 2 als Hilfsperson gemäß dem erklärten Willen der Wählerin/ des Wählers [1] – der/die [1] beigefügten Stimmzettel gekennzeichnet habe.

_____
Ort, Datum

Bitte eigenhändig mit Vornamen und Familiennamen unterschreiben!

_____
Unterschrift der Wählerin oder des Wählers

_____
Unterschrift der Hilfsperson

18:00 bis Ende

Zurückweisungsgründe, § 39 Abs. 4 BWG

→ **Europawahl**

- Nr. 7: Es wurde kein amtlicher Stimmzettelumschlag benutzt.
- Nr. 8: Es wurde ein **Stimmzettelumschlag** benutzt, der offensichtlich in einer das **Wahlgeheimnis gefährdenden** Weise von den übrigen abweicht oder einen deutlich **fühlbaren Gegenstand** enthält.

18:00 bis Ende

Gesonderter Briefwahlvorstand, § 68 EuWO

→ **Europawahl**

- Die Zahl **beanstandeter aber zugelassener Wahlbriefe** sowie die Zahl **zurückgewiesener Wahlbriefe** sind in der **Wahlniederschrift** zu vermerken.
- **Aussonderung** zurückgewiesener Wahlbriefe, Vermerk über Zurückweisungsgrund, Verschluss, fortlaufende Nummerierung
  → Stimmen gelten als nicht abgegeben.
- **Zugelassene Stimmzettelumschläge** werden **ungeöffnet** in die Wahlurne geworfen.

18:00 bis Ende

Exkurs

Gesonderter Briefwahlvorstand, § 57 KWO

→ **Kommunalwahl**

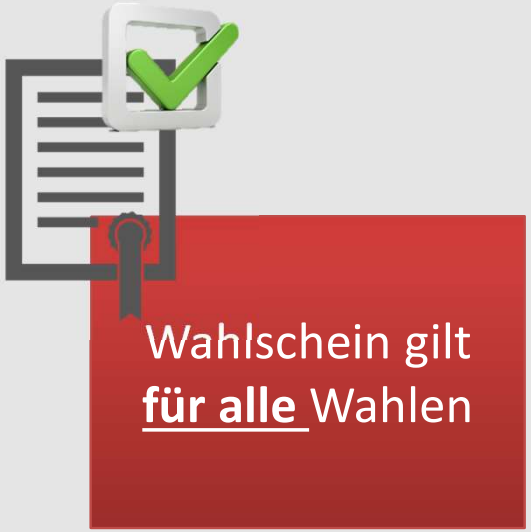
- Öffnung der Wahlurne und Ergebnisermittlung **nicht vor 18.00 Uhr** möglich;
- bis 18.00 Uhr **lediglich Zulassungsverfahren** der Wahlbriefe;
- Ein Mitglied des Wahlvorstandes
  - öffnet die Wahlbriefe einzeln,
  - entnimmt ihnen Wahlschein und Stimmzettelumschlag.
- Abgleich des Namens des Briefwählers mit dem Wahlscheinverzeichnis.
- Entscheidung über die Zulassung. Der **Wahlbrief ist zurückzuweisen**, wenn **Zurückweisungsgründe** vorliegen, § 57 Abs. 3 i. V. m. § 56 Abs. 2 KWO i. V. m. § 39 KWG → vgl. **Folien 74-77**;

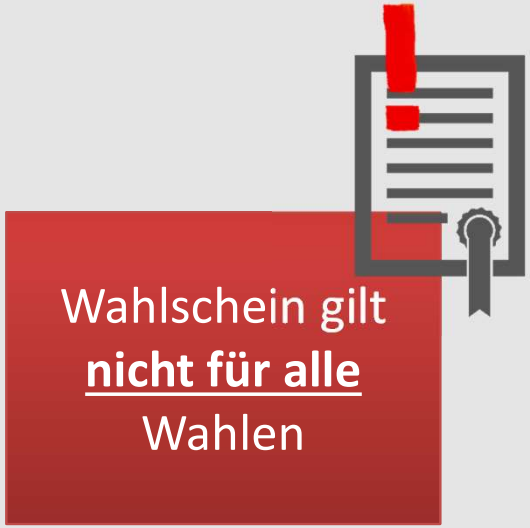
18:00 bis Ende

<u>**Gesonderter** Briefwahlvorstand, § 57 KWO</u>

Wenn **keine Bedenken** / Zurückweisungsgründe vorliegen:

Unterscheidung nach Öffnung des Wahlbriefumschlags und Entnahme des Wahlscheins / des Stimmzettelumschlags:





18:00 bis Ende

<u>**Gesonderter** Briefwahlvorstand, § 57 KWO</u>

- **Wahlschein gilt** bei verbundenen Wahlen **für alle Wahlen:**
  - **Einwurf** des Stimmzettelumschlages in die Wahlurne.
  - **Schriftführer vermerkt Stimmabgabe** im Wahlscheinverzeichnis **pauschal** für jede Wahl, § 57 Abs. 1 S. 3 i. V. m. § 56 Abs. 1 S. 3 bis 5 KWO.
  - Die Wahlscheine werden gesammelt.
- **Wahlschein gilt** bei verbundenen Wahlen **<u>nicht</u> für alle Wahlen**;
  - Der Stimmzettelumschlag wird zusammen mit dem Wahlschein **wieder in den Wahlbriefumschlag** gesteckt.
  - Der Wahlbriefumschlag wird **verschlossen** und von einem **hierfür bestimmten Beisitzer** bis zur Feststellung der Zahl der Wähler nach 18:00 Uhr **verwahrt**. (§ 57 Abs. 2 KWO)

→ Ergebnis: bis 18:00 Uhr befinden sich zunächst **nur Stimmzettelumschläge** in der Wahlurne.

18:00 bis Ende

Gesonderter Briefwahlvorstand, § 57 KWO

Wenn **Bedenken** / Zurückweisungsgründe vorliegen:

- bzgl. möglicher Zurückweisungsgründe: § 57 Abs. 3 i. V. m. § 56 Abs. 2 KWO i. V. m. § 39 KWG → vgl. **Folien 74-77**;
- Werden gegen einen Wahlbrief Bedenken erhoben, **beschließt der Wahlvorstand** über Zulassung / Zurückweisung.
- Ansonsten gilt § 56 Abs. 3 S. 3 bis 6 KWO **entsprechend:**
  - bei Zurückweisung gilt die Stimme als nicht abgegeben;
  - der Wahlbrief ist auszusondern, zu verschließen, mit einem Vermerk zu versehen und fortlaufend zu nummerieren;
  - Eintragung in die Wahlniederschrift;
  - zur Wahlniederschrift beifügen.

Gesonderter Briefwahlvorstand

2. Ergebnisermittlung

18:00 bis Ende

<u>**Gesonderter** Briefwahlvorstand, § 68 EuWO</u>

→ **Europawahl**

- Zählung der Wähler / der Stimmen entsprechend der §§ 61 – 63 EuWO
  → vgl. **Folien 87-94**;
- Es gelten folgende ergänzende Maßgaben:
  - Stimmzettelumschläge sind **zunächst ungeöffnet** zu zählen;
  - **Leere Stimmzettelumschläge** werden behandelt wie ungekennzeichnete Stimmzettel (= Stapel 2);

  - Stimmzettelumschläge mit **mehreren Stimmzetteln** oder die Anlass zu **Bedenken** geben werden behandelt wie Stimmzettel, die Anlass zu Bedenken geben (= Stapel 3);

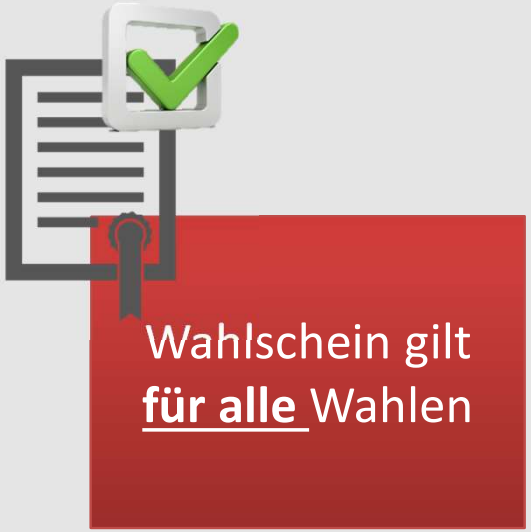
18:00 bis Ende

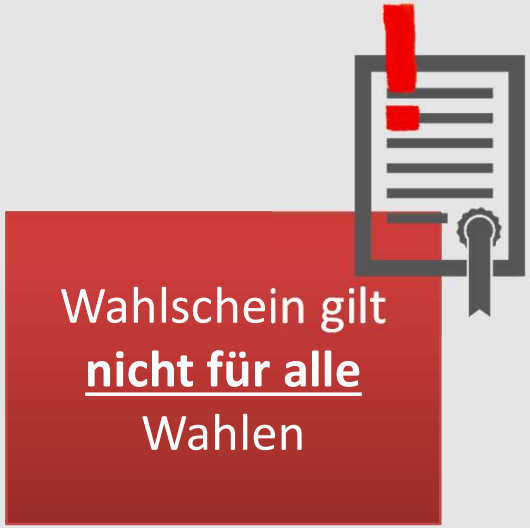
<u>Gesonderter</u> <u>Briefwahlvorstand, § 57 KWO</u>

→ **Kommunalwahl**

→ Ermittlung der Zahl der Wähler

Unterscheidung:





18:00 bis Ende

Gesonderter Briefwahlvorstand, § 57 KWO

→ Ermittlung der Zahl der Wähler – Wahlschein **gilt für alle** Wahlen

- zunächst wird die **Anzahl** der in der Urne befindlichen **Stimmzettelumschläge** ermittelt

  → **jeder Stimmzettelumschlag** zählt als ein **Stimmzettel für jede Wahl**;

- **Schriftführer** ermittelt parallel die Stimmabgabevermerke im Wahlschein-verzeichnis zum Abgleich;

  → Ergebnis: **pauschal** (für jede Wahl) ein Teilergebnis 1

18:00 bis Ende

Exkurs

Gesonderter Briefwahlvorstand, § 57 KWO

→ Ermittlung der Zahl der Wähler – Wahlschein **gilt nicht für alle** Wahlen

- Wahlbriefe, die **verwahrt** wurden, werden nach § 57 Abs. 6 KWO behandelt

  → Zulassung nach § 56 KWO → vgl. **Folien 73 ff.**

  - **Öffnung** und Entnahme des Wahlscheins und des Stimmzettel-umschlags aus dem **Wahlbrief**;
  - Prüfung von **Zurückweisungsgründen** nach § 39 KWG
  - sofern keine Zurückweisungsgründe vorliegen → **Öffnen** des Stimm-zettelumschlags, **Entnahme der Stimmzettel** für jede Wahl, Fest-stellung der Wahlberechtigung, **Einwurf des Stimmzettels** in uneinge-sehenem, gefalteten Zustand in die zuvor geleerte Urne;

18:00 bis Ende

Gesonderter Briefwahlvorstand, § 57 KWO

→ Ermittlung der Zahl der Wähler – Wahlschein **gilt nicht für alle** Wahlen

- **Schriftführer** vermerkt Stimmabgaben einzeln im **Wahlscheinverzeichnis**;
- **Schriftführer** verwahrt eingenommene Wahlscheine;
- Wenn ein Stimmzettelumschlag **nicht für jede Wahl einen Stimmzettel** enthält: **für die jeweilige Wahl gilt die Stimme als nicht abgegeben**.

→ Ergebnis: **für jede Wahl** ein Teilergebnis 2

18:00 bis Ende

<u>Gesonderter</u> <u>Briefwahlvorstand, § 57 KWO</u>

→ Ermittlung der Zahl der Wähler

Die **Gesamtzahl der Wähler** <u>je Wahl</u> ergibt sich aus der

→ Anzahl der ungeöffneten Stimmzettelumschläge

= Wahlschein gültig für alle Wahlen
= pauschale Stimmabgabe für alle Wahlen
= **Teilergebnis 1** (je Wahl)

→ Anzahl der je Wahl abgegebenen Stimmzettel

= Wahlschein nicht gültig für alle Wahlen
= Stimmabgabe je einzelner Wahl
= **Teilergebnis 2** (je Wahl)

→ **Summe sollte** der Anzahl der Stimmabgabevermerke im **Wahlschein-verzeichnis entsprechen.**

18:00 bis Ende

<u>**Gesonderter** Briefwahlvorstand, § 57 KWO</u>

→ Ergebnisermittlung

- Beginn der Stimmenzählung erst nach Ermittlung der Zahl der Wähler
- Den **Stimmzettelumschlägen** werden die Stimmzettel entnommen und in die Wahlurne gelegt.

  → **Leer** abgegebene Stimmzettelumschläge, Stimmzettelumschläge und Stimmzettel, die **Anlass zu Bedenken** geben oder Stimmzettelumschläge, die **nicht für alle Wahlen Stimmzettel** enthalten, werden **ausgesondert und verwahrt,** § 57 Abs. 7 KWO.
- **Stapelbildung** und **Zählung der Stimmen** nach allgemeinen Bestimmungen
  → vgl. **Folien 101 ff.**;

18:00 bis Ende

<u>Gesonderter</u> <u>Briefwahlvorstand, § 57 KWO</u>

→ Ergebnisermittlung

Problem:

Durch pauschale Wählerzählung bei Wahlscheinen, die für alle Wahlen gültig sind (Teilergebnis 1), werden ggf. **nicht abgegebene Stimmzettel für einzelne Wahlen nicht erkannt.**

- bei Ermittlung der Wählerzahl für **Teilergebnis 1**: nicht abgegebene Stimmzettel zählen **<u>trotzdem</u> als abgegebene Stimme;**
- bei Ermittlung der Wählerzahl für **Teilergebnis 2**: nicht abgegebene Stimmzettel zählen als **<u>nicht</u> abgegebene Stimme**.

→ mögliche **Differenz** zwischen Zahl der Wähler und tatsächlichen Stimmabgaben.

18:00 bis Ende

<u>Gesonderter</u> <u>Briefwahlvorstand, § 57 KWO</u>

→ Ergebnisermittlung

Lösung:

- Problem der Differenzen mangels abgegebener Stimmzettel ist nur durch **Dokumentation** (bspw. „fiktive Stimmzettel“) händelbar;
- vgl. **Folien 98-100**;

III. Stimmzettelauswertung

Stimmzettelauswertung

Allgemeines

- vgl. auch Unterlagen in **separatem Handout** (Stimmzettelmuster nebst Beispielzetteln mit rechtlicher Bewertung)

  → grds. zu empfehlen: Eingabe der Stimmzettel ins EDV-Programm

  → denn das Programm beherrscht alle gesetzlichen Auslegungs- und Heilungsregelungen.

- Der **Wählerwille** ist durch auf den Stimmzettel gesetzte Kreuze oder auf andere Weise aus Sicht des objektiven Betrachters **eindeutig**, zweifelsfrei kenntlich zu machen.
- **Form** der Kennzeichnung ist dem Wähler überlassen (Regelfall: Kreuz).
- Jede ***andere*** **Art eindeutiger** Kenntlichmachung im und außerhalb des Stimmabgabefeldes ist möglich, so bspw. ...

Stimmzettelauswertung

Allgemeines

- Einer Kennzeichnung durch ein Kreuz (+ oder x) im aufgedruckten Kreis ist **jede andere Art eindeutiger - neutraler - Kenntlichmachung** im und außerhalb des Kreises **gleichgestellt,** z. B.:
  - ⊙, !, ✓ oder Unterstreichen von „Ja“ oder „Nein“)
  - Doppelkreuz, Abhaken, Punkt, einfacher Strich, Anstreichen, Anbringung eines zusätzlichen Kreises oder Umrandung oder Bemalung des Vorschlagfeldes;

- Ein auf dem Stimmzettel zum Ausdruck gebrachter **sich widersprechender Wählerwille**, etwa ein Wähler hat zwei Listenstimmen, aber keine Einzelstimmen vergeben, führt zur **Ungültigkeit** der Stimmabgabe.

Stimmzettelauswertung

Allgemeines

- mit Smiley-Stimme (☺) erfolgt ***keine*** **Erklärung eines Wählerwillens** (emotionale Regung; Ernsthaftigkeit der Stimmabgabe fehlt);
- **Korrekturen** der Stimmabgabe z. B. durch Unterstricheln einer Streichung oder Überschreiben oder Überzeichnen einer vorherigen Kennzeichnung **sind in Ordnung**, der Wählerwille ist *nicht* zweifelhaft;

Stimmzettelauswertung

Ungültige Stimmen / Auslegungsregelungen: Europawahl

→ (§ 4 EWG, § 39 BWG)

- Die Stimmabgabe ist **ungültig**, wenn der Stimmzettel
  - **nicht amtlich hergestellt** ist**,**
  - **keine Kennzeichnung** enthält,
  - den **Willen** des Wählers **nicht zweifelsfrei** erkennen lässt,
  - einen Zusatz oder Vorbehalt enthält.

Stimmzettelauswertung

Ungültige Stimmen / Auslegungsregelungen: **Kommunalwahl**

→ Verhältniswahl (§ 37 KWG)

- Bei **Verhältniswahl** ist die Stimmabgabe **ungültig**, wenn der Stimmzettel
  - als ***nicht*** **amtlich hergestellt** erkennbar oder für ein ***anderes*** **Wahlgebiet** gültig ist,
  - ***keine*** **Kennzeichnung** enthält oder
  - den **Willen** des Wählers ***nicht*** **zweifelsfrei** erkennen lässt.

Haben Sie Fragen?

Details: Stimmzettelauswertung KW

Stimmzettelauswertung

Ungültige Stimmen / Auslegungsregelungen: **Kommunalwahl**

→ Verhältniswahl (§ 37 KWG)

- Die Stimmabgabe ist auch **ungültig**, wenn der Stimmzettel einen **Zusatz oder Vorbehalt** enthält.

Wahlvorschlag 1 Partei A [3] *die aber nicht*	O		
1. Wagner, Helmut [5, 6]			
2. Krämer, Norbert			
3. Lottner, Klara			
4. Schwaab, Franz-Joseph			
5. Jäger, Ulrike			
6. Meckes, Albert			
7. Lehner, Hiltrud			
8. Dr. Foohs, Ludwig			
9. Theobald, Jutta			
10. Häfner, Claudia			
11. Schuck, Steffanie			
12. Nastoll, Waltrud			

Wahlvorschlag 2 Partei B [3]	B [3]	⊗	
1. Vogt, Sieglinde			
Vogt, Sieglinde			
Vogt, Sieglinde			
2. Schreiber, Maria			
Schreiber, Maria			
3. Molitor, Hans			
Molitor, Hans			
4. Dr. Jung, Max			
5. Schmitz, Walter			
6. Engelmann, Gerda			
7. Fischer, Harald			
8. Bögler, Franz			

Wahlvorschlag 3 Wählergruppe [4] *... die auch nicht*			
1. Böhme, Josef			
Böhme, Josef			
Böhme, Josef			
2. Back, Marianne			
Back, Marianne			
Back, Marianne			
3. Glaser, Anna			
Glaser, Anna			
4. Dr. Schulz, Albert			
Dr. Schulz, Albert			
5. Kuhn, Petra			
Kuhn, Petra			

Stimmzettelauswertung

Ungültige Stimmen / Auslegungsregelungen: **Kommunalwahl**

→ Verhältniswahl (§ 37 KWG)

- **Streichungen** gelten nicht als Zusatz / Vorbehalt. Die gestrichenen Bewerber erhalten ***keine*** Stimmen.

Wahlvorschlag 2 **Partei B** [3]	**B** [3]	⊗	
1. Vogt, Sieglinde	X		
~~Vogt, Sieglinde~~			
~~Vogt, Sieglinde~~			
2. Schreiber, Maria	X		
Schreiber, Maria	X		
3. Molitor, Hans	X		
Molitor, Hans	X		
4. ~~Dr. Jung, Max~~			
5. ~~Schmitz, Walter~~			
6. Engelmann, Gerda	X		
7. Fischer, Harald	X		
8. Bögler, Franz	X		

Stimmzettelauswertung

Ungültige Stimmen / Auslegungsregelungen: **Kommunalwahl**

→ Verhältniswahl (§ 37 KWG)

- Bezieht sich der **Zusatz / Vorbehalt nur** auf eine **bestimmte Person**, ist ***nur*** **die Stimme hinsichtlich *dieser* Person ungültig.**

Wahlvorschlag 2 Partei B [3]	B [3]	O	
1. Vogt, Sieglinde	X		
Vogt, Sieglinde	X		
Vogt, Sieglinde	X		
2. Schreiber, Maria	X		
Schreiber, Maria	X		
3. Molitor, Hans	X		
Molitor, Hans	X		
4. Dr. Jung, Max	X		
5. Schmitz, Walter	X		
6. Engelmann, Gerda *die aber sieht*			
7. Fischer, Harald	X		
8. Bögler, Franz	X		

Wahlvorschlag 2 Partei B [3]	B [3]	O	
1. Vogt, Sieglinde	X		
Vogt, Sieglinde	X		
Vogt, Sieglinde	X		
2. Schreiber, Maria	X		
Schreiber, Maria	X		
3. Molitor, Hans	X		
Molitor, Hans	X		
4. Dr. Jung, Max	X		
5. Schmitz, Walter	X		
6. Engelmann, Gerda *Super-Frau*	X	O	
7. Fischer, Harald	X		
8. Bögler, Franz	X		

Stimmzettelauswertung

Ungültige Stimmen / Auslegungsregelungen: **Kommunalwahl**

→ Verhältniswahl (§ 37 KWG)

- Wurde die **mögliche Stimmenzahl** nicht ausgeschöpft und **ein Wahlvorschlag** gekennzeichnet, erhalten die Bewerber **von oben nach unten** eine Stimme, bis die mögliche Stimmenzahl erreicht ist.

Wahlvorschlag 2 **Partei B** [3]	**B** [3]	⊗	
1. Vogt, Sieglinde	X	X	X
~~Vogt, Sieglinde~~			
~~Vogt, Sieglinde~~			
2. Schreiber, Maria	X		
Schreiber, Maria	X		
3. Molitor, Hans	X		
Molitor, Hans	X		
4. Dr. Jung, Max	X		
5. Schmitz, Walter	X		
6. Engelmann, Gerda	X	X	
7. Fischer, Harald	X		
8. Bögler, Franz			

Wahlvorschlag 2 **Partei B** [3]	**B** [3]	⊗	
1. Vogt, Sieglinde	X		
Vogt, Sieglinde	X		
Vogt, Sieglinde	X		
2. Schreiber, Maria	X	X	
~~Schreiber, Maria~~			
3. Molitor, Hans	X		
Molitor, Hans	X		
4. Dr. Jung, Max	X		
5. Schmitz, Walter	X		
6. Engelmann, Gerda	X		
7. Fischer, Harald	X		
8. Bögler, Franz	X		

Stimmzettelauswertung

Ungültige Stimmen / Auslegungsregelungen: **Kommunalwahl**

→ Verhältniswahl (§ 37 KWG)

- Wurde die **mögliche Stimmenzahl** ***nicht*** **ausgeschöpft** und ***kein*** oder **mehrere Wahlvorschläge** gekennzeichnet, **verzichtet** der Wähler auf die weiteren Stimmen.

Wahlvorschlag 1 **Partei A** [3]	**A** [3]		**O**
1. Wagner, Helmut [5, 6]	X	X	
2. Krämer, Norbert			
3. Lottner, Klara			
4. Schwaab, Franz-Joseph	X	X	X
5. Jäger, Ulrike			
6. Meckes, Albert			
7. Lehner, Hiltrud			
8. Dr. Foohs, Ludwig			
9. Theobald, Jutta			
10. Häfner, Claudia			
11. Schuck, Steffanie			
12. Nastoll, Waltrud			

Stimmzettelauswertung

Ungültige Stimmen / Auslegungsregelungen: **Kommunalwahl**

→ Verhältniswahl (§ 37 KWG)

- Hat der Wähler **einem** **Bewerber** ***mehr*** **als drei Stimmen** gegeben, so sind für den Bewerber lediglich drei Stimmen gültig.

Wahlvorschlag 1 **Partei A** [3]	**A** [3]		**O**	
1. Wagner, Helmut [5, 6]				
2. Krämer, Norbert				
3. Lottner, Klara				
4. Schwaab, Franz-Joseph				
5. Jäger, Ulrike	3		5	
6. Meckes, Albert				
7. Lehner, Hiltrud				
8. Dr. Foohs, Ludwig		X	X	
9. Theobald, Jutta				
10. Häfner, Claudia		X		
11. Schuck, Steffanie				
12. Nastoll, Waltrud		X		

Stimmzettelauswertung

Ungültige Stimmen / Auslegungsregelungen: **Kommunalwahl**

→ Verhältniswahl (§ 37 KWG)

- Hat der Wähler seine **Stimmenzahl ausgeschöpft**, bleibt die Kennzeichnung eines Wahlvorschlags **(Listenkreuz) unberücksichtigt**.

Wahlvorschlag 2 **Partei B** [3]	**B** [3]	⊗	
1. Vogt, Sieglinde			
Vogt, Sieglinde		3	
Vogt, Sieglinde			
2. Schreiber, Maria	X		
Schreiber, Maria	X		
3. Molitor, Hans			
Molitor, Hans			
4. Dr. Jung, Max	X		
5. Schmitz, Walter	X	X	X
6. Engelmann, Gerda	X		
7. Fischer, Harald	X	X	
8. Bögler, Franz			

Stimmzettelauswertung

Ungültige Stimmen / Auslegungsregelungen: **Kommunalwahl**

→ Verhältniswahl (§ 37 KWG)

- Hat der Wähler insgesamt **mehr** **als die ihm zur Verfügung stehenden Stimmen** vergeben, so ist die Stimmenabgabe **ungültig**, wenn Bewerber in **mehreren Wahlvorschlägen** gekennzeichnet wurden.

Wahlvorschlag 1 **Partei A** [3]	**A** [3]	⊗	
1. Wagner, Helmut [5, 6]			
2. Krämer, Norbert	X	X	
3. Lottner, Klara			
4. Schwaab, Franz-Joseph	X	X	X
5. Jäger, Ulrike			
6. Meckes, Albert	X		
7. Lehner, Hiltrud			
8. Dr. Foohs, Ludwig	X		
9. Theobald, Jutta			
10. Häfner, Claudia			
11. Schuck, Steffanie			
12. Nastoll, Waltrud			

Wahlvorschlag 2 **Partei B** [3]	**B** [3]	⊗	
1. Vogt, Sieglinde			
Vogt, Sieglinde			
Vogt, Sieglinde			
2. Schreiber, Maria	X	X	
Schreiber, Maria			
3. Molitor, Hans			
Molitor, Hans			
4. Dr. Jung, Max			
5. Schmitz, Walter			
6. Engelmann, Gerda		3	
7. Fischer, Harald	X		
8. Bögler, Franz			

Stimmzettelauswertung

Ungültige Stimmen / Auslegungsregelungen: **Kommunalwahl**

→ Verhältniswahl (§ 37 KWG)

- Bei Vergabe von **mehr Stimmen in nur einem Wahlvorschlag**: Bis zur Erreichung der möglichen Stimmenzahl sind in der Reihenfolge des Wahlvorschlag **von unten nach oben unberücksichtigt** zu lassen:
  - zunächst Stimmen für Bewerber mit nur **einer** Stimme,
  - dann eine der beiden Stimmen der Bewerber mit **zwei** Stimmen,
  - dann die andere Stimme der Bewerber mit **zwei** Stimmen,
  - dann die dritte Stimme der Bewerber mit **drei** Stimmen,
  - dann die zweite Stimme der Bewerber mit **drei** Stimmen,
  - zuletzt die verbleibende Stimme der Bewerber mit **drei** Stimmen.

Stimmzettelauswertung

Ungültige Stimmen / Auslegungsregelungen: **Kommunalwahl**

→ Verhältniswahl (§ 37 KWG)

Wahlvorschlag 1 **Partei A** [3]	**A** [3]		⊗	
1. Wagner, Helmut [5, 6]				
2. Krämer, Norbert			5	3
3. Lottner, Klara				
4. Schwaab, Franz-Joseph		X	X	X
5. Jäger, Ulrike			4	3
6. Meckes, Albert		X	X	
7. Lehner, Hiltrud				
8. Dr. Foohs, Ludwig				
9. Theobald, Jutta	O	X	X	
10. Häfner, Claudia	O	X		
11. Schuck, Steffanie	O	X		
12. Nastoll, Waltrud	O	X		

Wahlvorschlag 1 **Partei A** [3]	**A** [3]		O	
1. Wagner, Helmut [5, 6]			3	
2. Krämer, Norbert		3		
3. Lottner, Klara				
4. Schwaab, Franz-Joseph		X	X	X
5. Jäger, Ulrike				
6. Meckes, Albert	OO	X	X	
7. Lehner, Hiltrud				
8. Dr. Foohs, Ludwig	O	X		
9. Theobald, Jutta		X	X	X
10. Häfner, Claudia	OO	X	X	
11. Schuck, Steffanie	OO	X	X	
12. Nastoll, Waltrud	O	X		

Stimmzettelauswertung

Ungültige Stimmen / Auslegungsregelungen: **Kommunalwahl**

→ Mehrheitswahl (§ 38 KWG)

- Bei **Mehrheitswahl** ist die Stimmabgabe **ungültig**, wenn der Stimmzettel
  - als ***nicht*** **amtlich hergestellt** erkennbar oder für ein **anderes Wahlgebiet** gültig ist,
  - ***keine*** **Kennzeichnung oder Eintragung** enthält oder
  - den **Willen** des Wählers ***nicht*** **zweifelsfrei** erkennen lässt.

Stimmzettelauswertung

Ungültige Stimmen / Auslegungsregelungen: **Kommunalwahl**

→ Mehrheitswahl (§ 38 KWG)

- Die Stimmabgabe ist auch ***ungültig***, wenn der Stimmzettel einen **Zusatz oder Vorbehalt** enthält.

Sie können Ihre Stimmen wie folgt abgeben:

Sie können Ihre Stimmen durch ein Kreuz ⊗ oder eine andere eindeutige Kennzeichnung im Stimmabgabefeld der Personen, die Sie wählen wollen, vergeben.

oder

Sie können, wenn Sie nicht alle __ [2] Stimmen einzeln vergeben wollen, zusätzlich den Wahlvorschlag in der Kopfleiste ankreuzen ⊗ mit der Folge, dass die restlichen Stimmen den Bewerberinnen und Bewerbern in der Reihenfolge des Wahlvorschlags von oben nach unten zugutekommen, bis die Anzahl der zu wählenden Ortsbeirats-/Gemeinderatsmitglieder [1] erreicht ist; bereits im Stimmabgabefeld angekreuzten oder auf andere Weise gekennzeichneten Bewerberinnen und Bewerbern wird keine Stimme zugeteilt.

oder

Sie können den Wahlvorschlag durch ein Kreuz ⊗ oder eine andere eindeutige Kennzeichnung des Stimmzettels in der Kopfleiste ☒ auch unverändert annehmen, mit der Folge, dass jeder Bewerberin und jedem Bewerber in der Reihenfolge des Wahlvorschlags von oben nach unten eine Stimme zugeteilt wird, bis die Anzahl der zu wählenden Ortsbeirats-/Gemeinderatsmitglieder [1] erreicht ist.

Unsinn!

Sie können aufgeführte Bewerberinnen und Bewerber auch streichen.

Der Stimmzettel enthält Raum zur Eintragung anderer wählbarer Personen. Wenn Sie von dieser Möglichkeit Gebrauch machen und Bewerberinnen und Bewerber im Stimmabgabefeld kennzeichnen, dürfen Sie auch in diesem Fall insgesamt höchstens ____ [2] Personen wählen. Tragen Sie dabei Namen und, soweit zur Personenkennzeichnung erforderlich, weitere eindeutig zuordnende personenbezogene Daten, wie Vornamen, Beruf, Wohnung oder Alter ein.

Bitte machen Sie Ihre Angaben in lesbarer Schrift.

Kennwort:	**WG Bürger für Musterdorf**	☒
1.	**Wagner, Helmut, sen.**, Landwirt, Mühlgraben 2	O
2.	**Schrick, Alfred**, Schriftsteller, Petersgasse 92	O
3.	**Braun, Agnes,** Schneidermeisterin, Meisenweg 14	O
4.	**Dr. Speth, Sophia**, Zahnärztin, Hauptstraße 8	O
5.	**Töniges, Dorothea**, Kauffrau, Goethestraße 11	O
6.	**Schuck, Franziska**, Braumeisterin, Herdstraße 36	O

Stimmzettelauswertung

Ungültige Stimmen / Auslegungsregelungen: **Kommunalwahl**

→ Mehrheitswahl (§ 38 KWG)

- **Streichungen** gelten ***nicht*** **als Zusatz / Vorbehalt**. Die gestrichenen Bewerber erhalten *keine* Stimmen.

Kennwort:	**WG Bürger für Musterdorf**	O
1.	**Wagner, Helmut, sen.**, Landwirt, Mühlgraben 2	O
2.	**Schrick, Alfred**, Schriftsteller, Petersgasse 92	O
3.	**Braun, Agnes,** Schneidermeisterin, Meisenweg 14	O
4.	**Dr. Speth, Sophia**, Zahnärztin, Hauptstraße 8	O
5.	**Töniges, Dorothea**, Kauffrau, Goethestraße 11	O
6.	**Schuck, Franziska**, Braumeisterin, Herdstraße 36	O
	Schöneberg, Adam, Amaliengasse 7	X

Stimmzettelauswertung

Ungültige Stimmen / Auslegungsregelungen: **Kommunalwahl**

→ Mehrheitswahl (§ 38 KWG)

- **Ungültig** sind Stimmen hinsichtlich **einzelner Personen**, wenn
  - der **Wählerwille *nicht* zweifelsfrei** erkennbar ist,
  - der Stimmzettel einen ***Zusatz / Vorbehalt*** gegenüber der einzelnen Person enthält,
  - die **Person *nicht* wählbar** ist.
  - die **Person *mehr* als einmal aufgeführt** ist hinsichtlich der weiteren Stimmen

Kennwort:	WG Bürger für Musterdorf	⊗
1.	**Wagner, Helmut, sen.**, Landwirt, Mühlgraben 2	⊗
2.	~~**Schrick, Alfred**, Schriftsteller, Petersgasse 92~~ *den nicht !*	O
3.	**Braun, Agnes,** Schneidermeisterin, Meisenweg 14	⊗
4.	**Dr. Speth, Sophia**, Zahnärztin, Hauptstraße 8	⊗

Stimmzettelauswertung

Ungültige Stimmen / Auslegungsregelungen: **Kommunalwahl**

→ Mehrheitswahl (§ 38 KWG)

- **Ungültig** sind Stimmen hinsichtlich ***einzelner*** **Personen**, wenn **über die Anzahl zulässiger Stimmen hinaus** Personen eingetragen oder gekennzeichnet wurden. Bei der Zuteilung der Stimmen ist dann die **Reihenfolge von oben nach unten** maßgeblich.

Kennwort:	**WG Bürger für Musterdorf**	O
1.	**Wagner, Helmut, sen.**, Landwirt, Mühlgraben 2	⊗
2.	**Schrick, Alfred**, Schriftsteller, Petersgasse 92	⊗
3.	**Braun, Agnes,** Schneidermeisterin, Meisenweg 14	⊗
4.	**Dr. Speth, Sophia**, Zahnärztin, Hauptstraße 8	O
5.	**Töniges, Dorothea**, Kauffrau, Goethestraße 11	⊗
6.	**Schuck, Franziska**, Braumeisterin, Herdstraße 36	⊗
	Meier, Paul, Hausmann, Hauptstr. 7	✗
	~~Richard, Otto, Apotheker, Hintergasse 6~~	

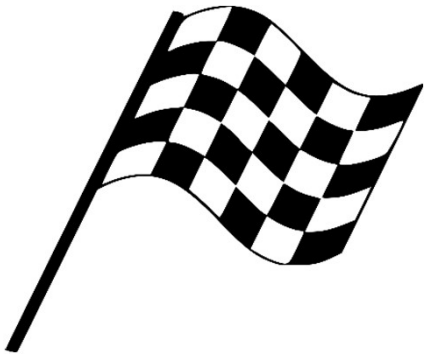
Stimmzettelauswertung

Ungültige Stimmen / Auslegungsregelungen: **Kommunalwahl**

→ Mehrheitswahl (§ 38 KWG)

- Wurde die **Stimmenzahl** ***nicht*** **ausgeschöpft** **und** der **Wahlvorschlag gekennzeichnet**, gilt dies als Vergabe nicht ausgeschöpfter Stimmen. Jeder noch nicht gekennzeichnete / gestrichene Bewerber erhält **von oben nach unten** eine Stimme.

Kennwort:	**WG Bürger für Musterdorf**	⊗
1.	**Wagner, Helmut, sen.**, Landwirt, Mühlgraben 2	⊗
2.	**Schrick, Alfred**, Schriftsteller, Petersgasse 92	⊗
3.	**Braun, Agnes,** Schneidermeisterin, Meisenweg 14	⊗
4.	**Dr. Speth, Sophia**, Zahnärztin, Hauptstraße 8	⊗
5.	**Töniges, Dorothea**, Kauffrau, Goethestraße 11	⊗
6.	**Schuck, Franziska**, Braumeisterin, Herdstraße 36	⊗



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit…

… und viel Erfolg bei der Durchführung der Kommunal- und Europawahl am 09.06.2024.

Haben Sie noch Fragen?